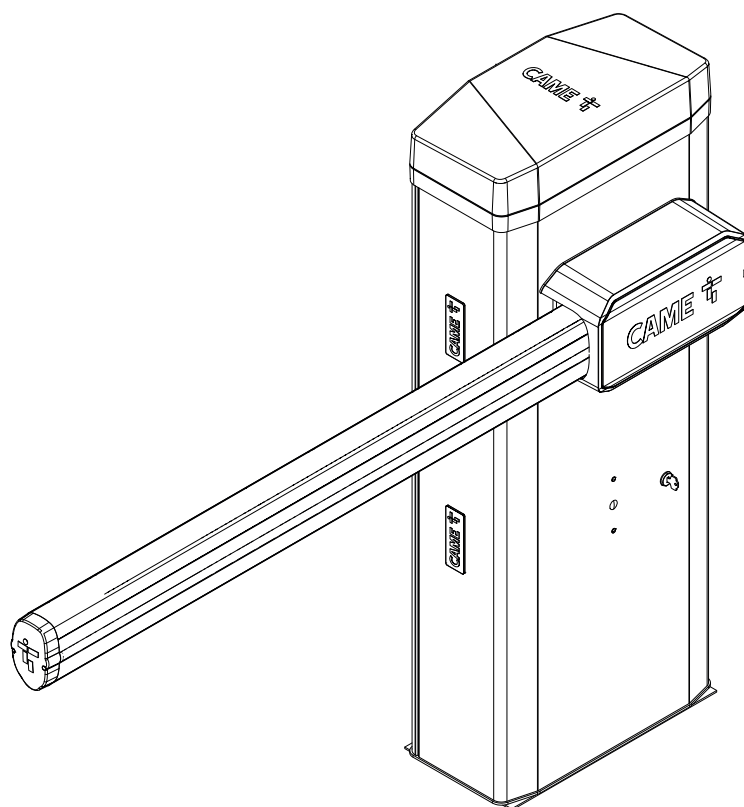


Automatische Schrankensysteme

FA02149-DE

CE

EAC



GGT80AGS
GGT80AX4

GGT80RGS

GGT80ACS
GGT80AX6

MONTAGEANLEITUNG

DE

Deutsch

INHALTSANGABE

MANUELLE ENTRIEGELUNG DES ANTRIEBS	4
ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN TECHNIKER	5
Potentielle Gefahrpunkte für Menschen.....	6
ABBAU UND ENTSORGUNG.....	6
ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT	7
Zeichenerklärung.....	7
Beschreibung	7
Verwendungszweck.....	7
Verwendungsbeschränkungen	7
Technische Daten	8
Tabelle Schmelzsicherungen.....	8
Beschreibung der Bestandteile	9
Schranke.....	9
Steuerung ZL392.....	10
Abmessungen.....	11
Kabeltypen und Mindeststärken.....	12
Widerstand gegen Windbelastung	12
INSTALLATION	13
Abschließend.....	13
Verlegen der Montageplatte	13
Vorbereitung der Schranke	15
Verankerung der Schranke.....	15
Änderung der Öffnungsrichtung des Baums.....	16
Montage des Baums.....	17
Befestigungsloch der Ausgleichsfeder wählen.....	19
Montage der Ausgleichsfeder.....	20
Baumausgleich.....	22
Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)	23
Korrektur der waagerechten Baumstellung	23
Korrektur der senkrechten Baumstellung	24
VERDRAHTUNG	25
Verlegung der Stromkabel.....	25
Anschluss an das Stromnetz.....	26
Betriebsspannung 230 V AC - 50/60 Hz.....	26
Anschluss Zusatzgeräte.....	27
Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte.....	27
CXN BUS Anschluss	27
Anzeige des Schrankenstatus	27
Befehlsgeräte	28
Warngeräte.....	29
Lichtschraken	29
DIR - Lichtschraken.....	29
DXR - DLX Lichtschraken.....	30
Anschluss SMA-Modul	30
Standardverbindung	30
Anschluss mit an der Schranke installierten Akkus.....	30
Zusatzgeräte mit BUS CXN-System anschließen	31
Verdrahtung.....	31
Kabeltypen und Mindeststärken	31
Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ	31
Verbrauch von CXN-BUS-Geräten.....	31

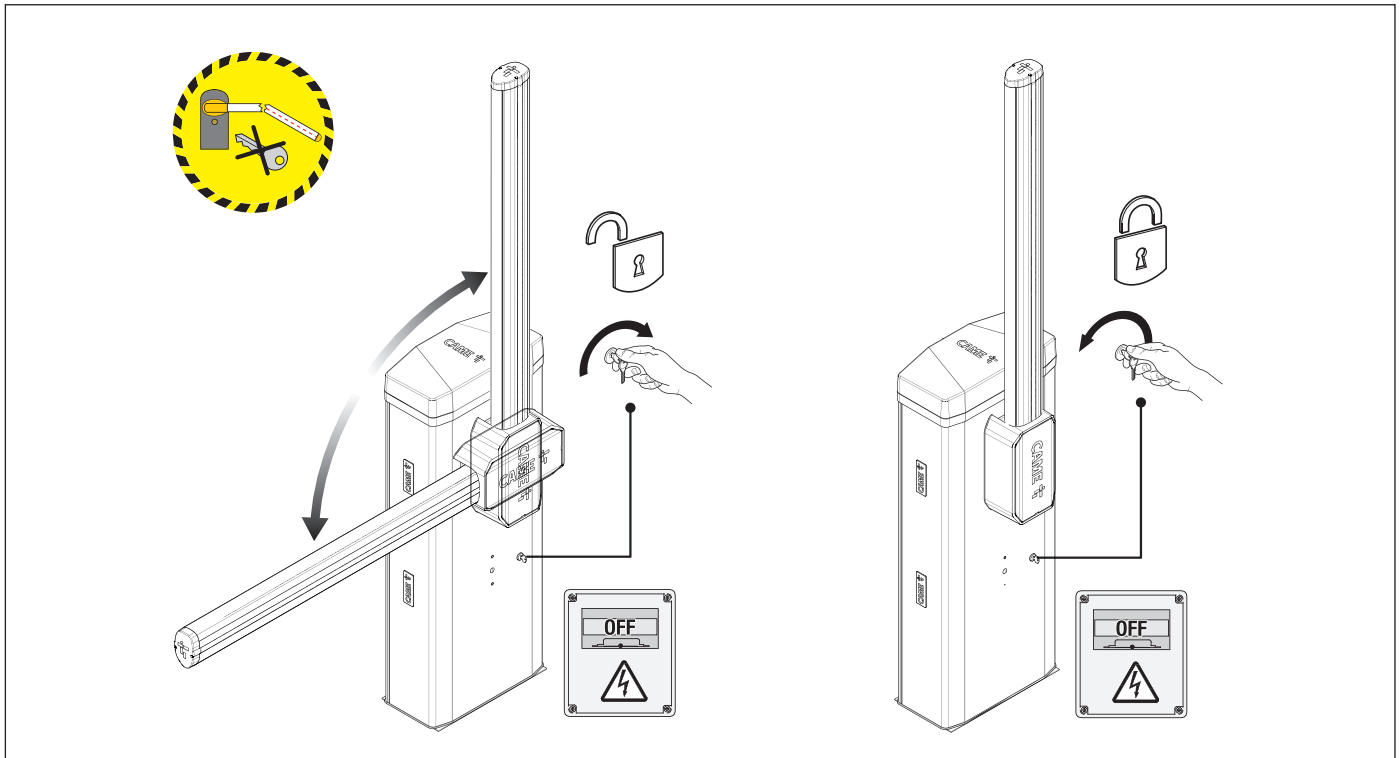
PROGRAMMIERUNG	32
Beschreibung der Programmiertaster	32
Inbetriebnahme	32
Funktionsmenü	32
Passwort vergessen	40
Werksreset	40
Daten exportieren/importieren	44
ABSCHLIESSEND	45
PARALLELSCHALTUNG.....	46
Verdrahtung	46
Programmierung.....	47
❶ Identische Schranken	47
❷ Schranken, die sich in der Baumlänge und/oder im Schrankensystem unterscheiden	47
Benutzer speichern	48
Funktionsweise.....	48
SCHLEUSENBETRIEB.....	49
Verdrahtung	49
Programmierung.....	49
Benutzer speichern	49
Funktionsweise.....	49
MCBF UND WARTUNG	51
FEHLERMELDUNGEN	52
WARNMELDUNGEN	52

MANUELLE ENTRIEGELUNG DES ANTRIEBS

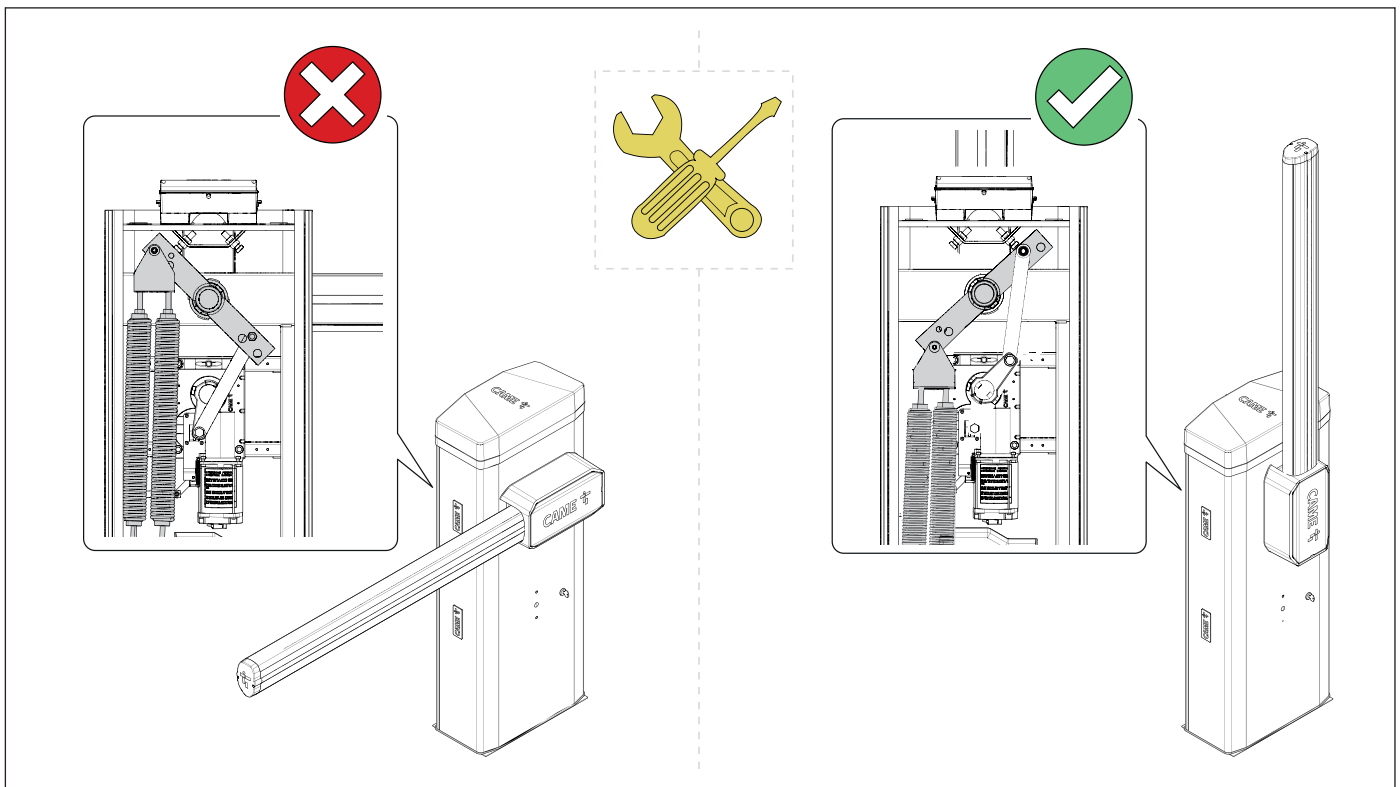
⚠ Die Entriegelung des Antriebs kann eine Gefahr für den Benutzer darstellen, wenn die optimale Befestigung und Integrität des Baums durch einen Unfall oder durch Montagefehler beeinträchtigt wurden. In diesen Fällen wird die Ausbalancierung des Baums nicht mehr durch die Ausgleichsfedern gewährleistet, der Baum könnte sich beim Entriegeln abrupt drehen.

⚠ Die manuelle Entriegelung kann aufgrund von mechanischen Defekten bzw. mangelnder Ausbalancierung unkontrollierte Bewegungen des Antriebs verursachen.

📖 Wenn der Getriebemotor entriegelt ist, funktioniert der Antrieb nicht.



⚠ Um Wartungsarbeiten an der Schranke durchzuführen, dürfen die Ausgleichsfedern nicht gespannt sein (Schrankenbaum senkrecht stellen).



Wichtige Sicherheitshinweise.

 **Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.**

 **Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.**

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich.

- Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden.
- Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine".
- „Unvollständige Maschinen“ stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann.
- Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden.
- Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen.
- Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie.
- Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden.
- Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen.
- Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.
- Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist.
- Achten Sie darauf, dass die sich öffnende Schranke keine Gefahr zur Folge hat.
- Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren.
- Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken.
- Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird.
- Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen.
- Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern.
- Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden.
- Während der Montage kann sich die Schranke bewegen und umkippen. Vorsichtig sein und bis zur endgültigen Befestigung nicht anlehnen.
- Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen.
- Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden.
- Darauf achten, dass bewegliche mechanische Elemente ausreichend von den Kabeln getrennt sind.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
- Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden.
- Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden.
- Bei einer Sperrweite von mehr als 3 m muss der Schrankenbaum mit einer festen Auflagestütze abgestützt werden.
- Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen.
- Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren.
- Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden.
- Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird.
- Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren.
- Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.
- Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden.
- Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und ein zugelassenes Wartungscenter kontaktieren.

 Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter <https://www.came.com/global/en/contact-us>.

 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.

Potentielle Gefahrpunkte für Menschen



 Quetschgefahr, Hände.

 Durchgang verboten.

ABBAU UND ENTSORGUNG

 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

- Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.
- Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.
- Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

803BB-0180

Automatisches Schrankensystem mit selbsthemmendem 24 V DC Antrieb mit Encoder; Schranke aus verzinktem und lackiertem Stahlblech mit Raum für Zusatzgeräte. Ausgleichsfedern sind enthalten.

803BB-0220

Automatisches Schrankensystem mit selbsthemmendem 24 V DC Antrieb mit Encoder; Schranke aus verzinktem und lackiertem Stahlblech mit Raum für Zusatzgeräte. Ausgleichsfedern sind enthalten.

803BB-0250

Automatisches Schrankensystem mit selbsthemmendem 24 V DC Antrieb mit Encoder; Schranke aus satiniertem Edelstahl AISI 304 mit Raum für Zusatzgeräte. Ausgleichsfedern sind enthalten.

803BB-0270

Automatisches Schrankensystem mit selbsthemmendem 24 V DC Antrieb mit Encoder; Schranke aus satiniertem Edelstahl AISI 316 mit Raum für Zusatzgeräte. Ausgleichsfedern sind enthalten.

803BB-0290

Automatisches Schrankensystem mit selbsthemmendem 24 V DC Antrieb mit Encoder; Schranke aus verzinktem und in kundenspezifischen RAL-Farben lackiertem Stahlblech mit Raum für Zusatzgeräte. Ausgleichsfedern sind enthalten.

Verwendungszweck

Ideal für Wohn- und Industrieanlagen

- Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.
- Endinstallationen, die NICHT in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2023/826 fallen.

Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	GGT80AGS	GGT80RGS	GGT80AX4	GGT80AX6	GGT80ACS
Max. Sperrweite (m)	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8

Technische Daten

MODELLE	GGT80AGS	GGT80RGS	GGT80AX4	GGT80AX6	GGT80ACS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	120 AC	230 AC	230 AC	230 AC
Betriebsspannung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC
Spannungsversorgung Steuerung (V)	17 AC	17 AC	17 AC	17 AC	17 AC
Verbrauch im Stand-By (W)	7	7	7	7	7
Leistung (W)	300	300	300	300	300
Thermoschutz Trafo (°C)	120	120	120	120	120
Maximale Stromaufnahme (A)	1,1	2,2	1,1	1,1	1,1
Farbe	7024	7024	-	-	RAL X
Lagertemperatur (°C)*	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +60	-20 ÷ +60	-20 ÷ +60	-20 ÷ +60	-20 ÷ +60
	(-40 mit Artikel 001PSRT01)	(-40 mit Artikel 001PSRT01)	(-40 mit Artikel 001PSRT01)	(-40 mit Artikel 001PSRT01)	(-40 mit Artikel 001PSRT01)
Drehmoment (Nm)	600	600	600	600	600
Auflaufzeit bis 90° (Sek.)	4 ÷ 8	4 ÷ 8	4 ÷ 8	4 ÷ 8	4 ÷ 8
Zyklen/Tag	2500	2500	2500	2500	2500
Zyklen/Stunden bei 55 °C	160	160	160	160	160
Zyklen/Stunden bei 60 °C	80	80	80	80	80
Schutzart (IP)	54	54	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I	I	I
Gewicht (kg)	90	90	90	90	90
Durchschnittliche Lebensdauer (Jahre)**	18	18	18	18	18

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.

(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei von normalen Einsatzbedingungen sowie der ordnungsgemäßen Installation und Wartung des Produkts entsprechend den in der technischen Anleitung von CAME enthaltenen Anweisungen ausgegangen wird. Dieser Wert hängt zudem in erheblichem Maße von weiteren veränderlichen Faktoren, wie z.B. Klima- und Umweltbedingungen ab (falls vorhanden, siehe MCBF-Tabelle). Die durchschnittliche Produktlebensdauer entspricht nicht der Produktgarantie.

Tabelle Schmelzsicherungen

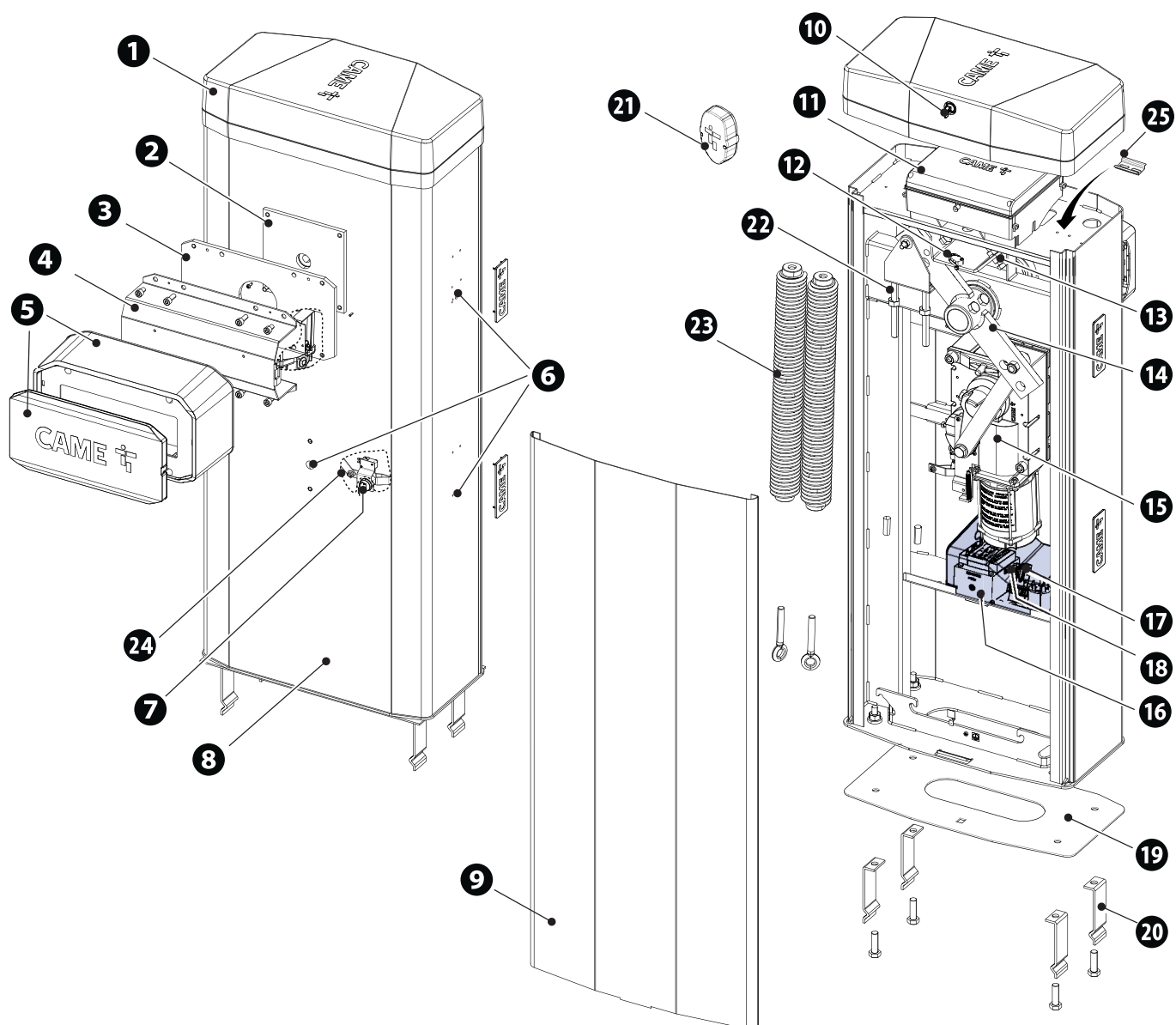
MODELLE	GGT80AGS	GGT80RGS	GGT80AX4	GGT80AX6	GGT80ACS
Netzsicherung	1,6 A-F	3,15 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F
Sicherung Motorsteuerung	4 A-F	4 A-F	4 A-F	4 A-F	4 A-F
Schmelzsicherung Antrieb	10 A-F	10 A-F	10 A-F	10 A-F	10 A-F

Beschreibung der Bestandteile

Schranke

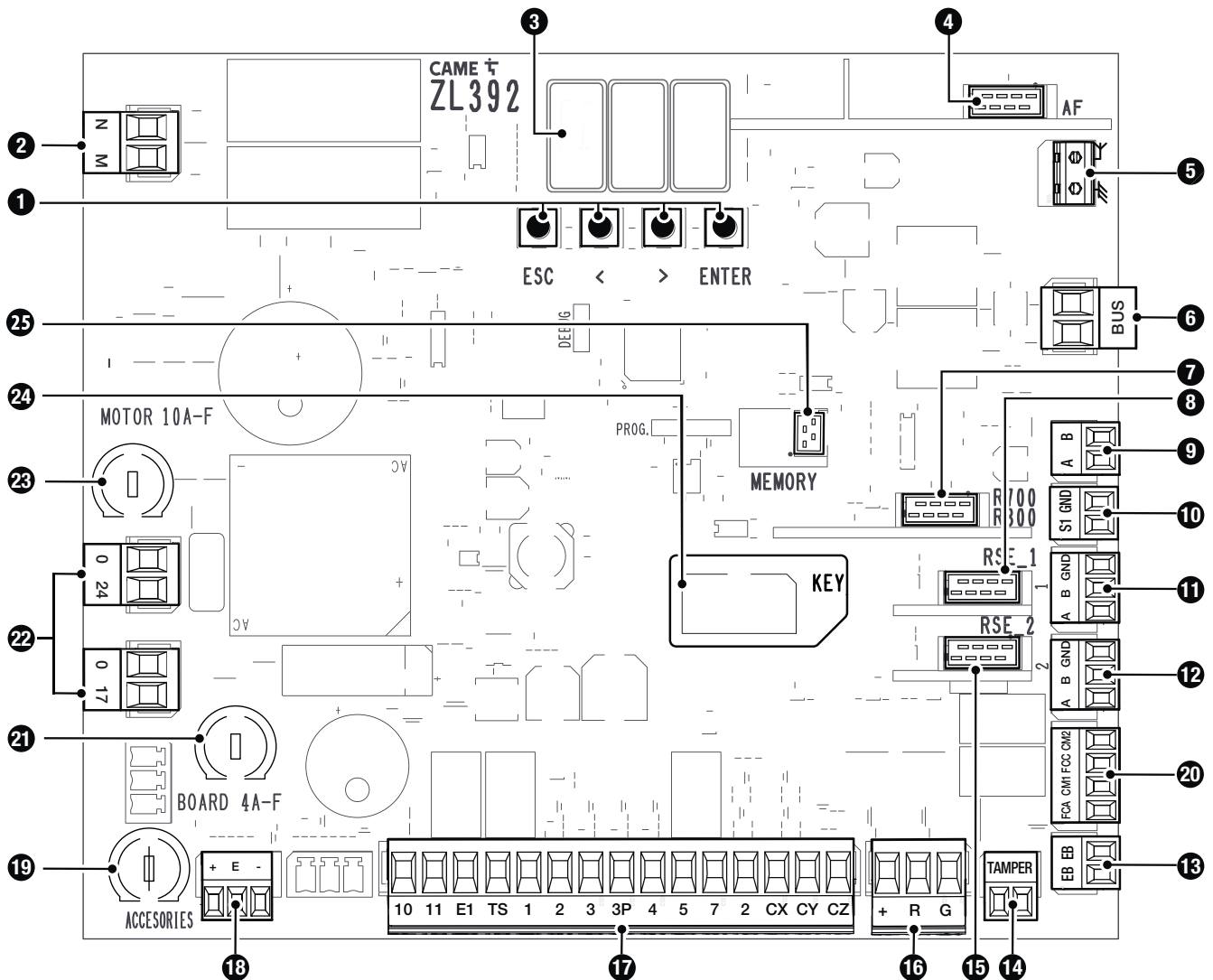
- ❶ Deckel
- ❷ Baum-Halteplatte
- ❸ Mittelplatte
- ❹ Befestigungsflansch
- ❺ Eingreifschutz
- ❻ Löcher zur Befestigung der Lichtschranken
- ❼ Entriegelungsschloss
- ❽ Schranke
- ❾ Inspektionsklappe
- ❿ Schloss der Inspektionsklappe
- ⓫ Steuereinheit
- ⓬ Mikroschalterkontakt - offene Abdeckung
- ⓭ Mechanischer Endanschlag für Baumeinstellung

- ⓮ Hebelarm
- ⓯ Antrieb mit Encoder
- ⓰ Netzteil
- ⓱ Netzsicherung
- ⓲ Versorgungsklemmleiste
- ⓳ Montageplatte
- ⓴ Fundamentanker
- ⓵ Endkappe Schrankenbaum-Schutzprofil
- ⓶ Federhalterung
- ⓷ 001G06080 - Ausgleichsfeder Ø 55 mm.
- ⓸ Mikroschalterkontakt - Getriebemotor entriegelt
- ⓹ DIN-Schiene

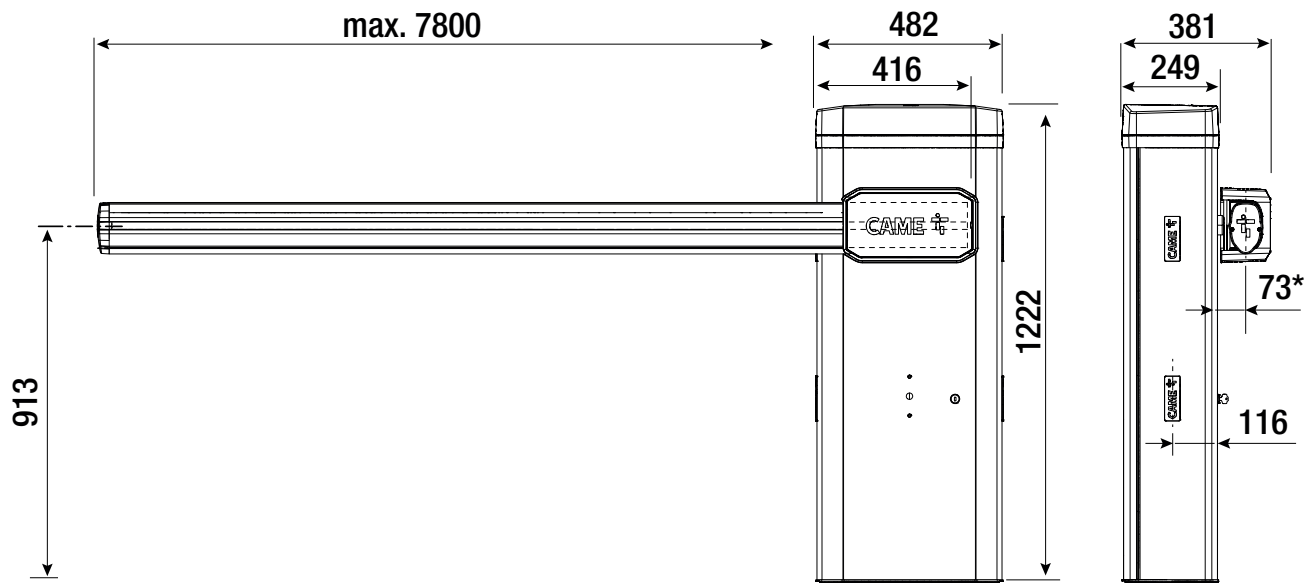


Steuerung ZL392

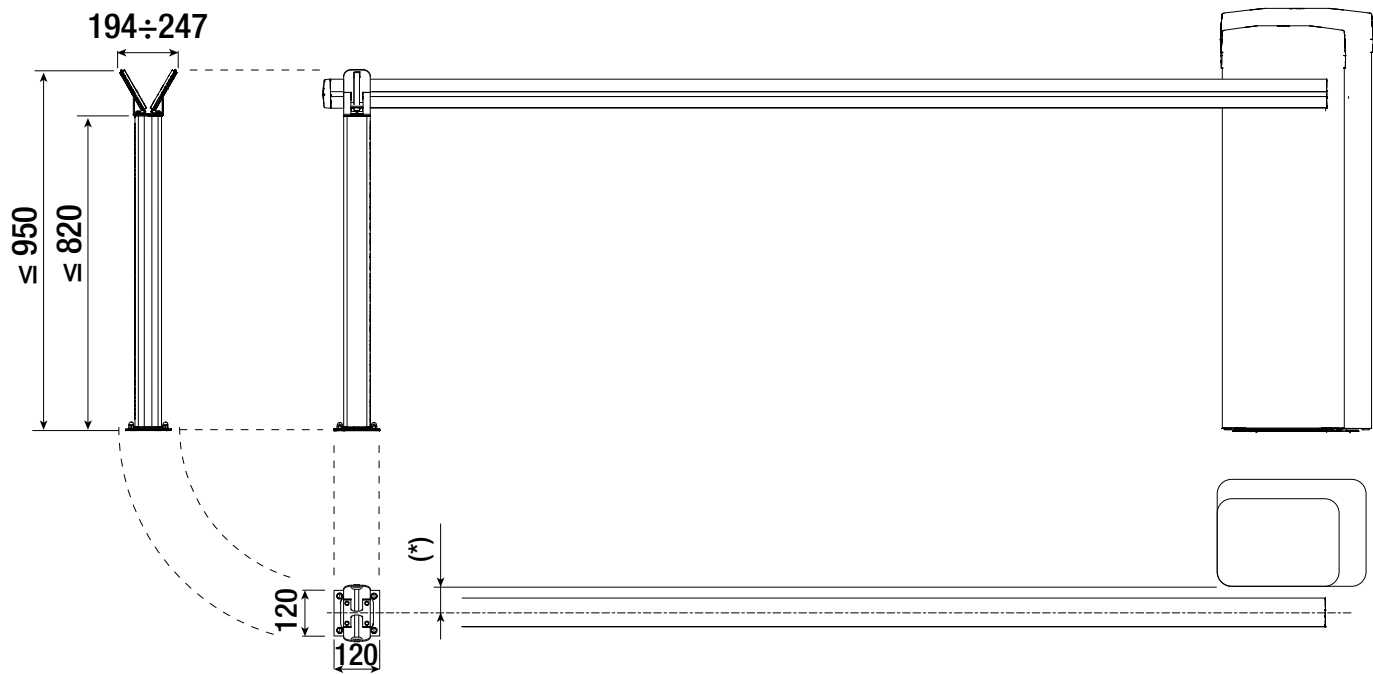
- ❶ Programmier Tasten
- ❷ Versorgungsklemmleiste, Motors
- ❸ Display
- ❹ Steckplatz für AF-Funksteckmodul
- ❺ Anschlussklemmleiste, Antenne
- ❻ Klemmleiste für über BUS CXN angeschlossene Zusatzgeräte
- ❼ Steckplatz für Decodierplatine R700 oder R800
- ❽ Steckplatz RSE_1 für RSE-Platine
- ❾ Anschlussklemmleiste, Codeschloss
- ❿ Anschlussklemmleiste, Transponderleser
- ⓫ Klemmleiste für Steckplatz RSE_1 für Parallelschaltung, Schleusenbetrieb oder CRP
- ⓫ Klemmleiste für Steckplatz RSE_2 zum Anschluss von CRP, Steuerung IO 485 oder Schnittstelle Modbus RTU
- ⓫ Anschlussklemmleiste für Elektroverriegelung
- ⓫ Anschlussklemmleiste für Mikroschalterkontakte (Abdeckung offen, und Getriebemotor entriegelt) (NC-Kontakt)
- ⓫ Steckplatz RSE_2 für RSE-Platine
- ⓫ Anschlussklemmleiste für LED-Beleuchtung
- ⓫ Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte
- ⓫ Anschlussklemmleiste, Encoder
- ⓫ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
- ⓫ Klemmleiste für Schrankenstatus (sauberer Kontakt)
- ⓫ Sicherung für Steuerung
- ⓫ Versorgungsklemmleiste, Steuerung
- ⓫ Sicherung für Motor
- ⓫ Steckplatz für CAME KEY
- ⓫ Steckplatz für Memory Roll



Abmessungen



*Dieses Maß bezieht sich auf die Positionierung der festen Auflagenstütze.



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Betriebsspannung 120 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²
TX-Lichtschränken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschränken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Elektroverriegelung 24 V DC	2 x 1 mm ²	2 x 1 mm ²
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm ²	*Nr. x 0,5 mm ²

*Anzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Bei Installation im Freien Kabel verwenden, die mindestens dem Typ H05RN-F (60245 IEC 57 Kennzeichnung) entsprechen.

📖 Bei Installation in geschlossenen Räumen Kabel verwenden, die mindestens dem Typ H05VV-F (60227 IEC 53 Kennzeichnung) entsprechen.

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

📖 Bei Parallelschaltung und CRP Kabel vom Typ UTP CAT5 verwenden. Länge, max. 1000 Meter.

Widerstand gegen Windbelastung

📖 Wir empfehlen bei starkem Wind und in Gebieten, in denen es normalerweise sehr windig ist, den Schrankenbaum nicht über längere Zeit offen stehen zu lassen.

Typ	Baum 4,4 m	Baum 6,4 m	Baum 8 m
Widerstandsklasse	4	3	2
Winddruck [Pa]	1100	600	400
Maximale Windgeschwindigkeit [km/h]	160	120	100

📖 In der Tabelle ist der Widerstand des Schrankenbaums gegen Windlast angegeben.

📖 Die Angaben beziehen sich nur auf den Schrankenbaum und nicht auf ggf. integrierbares Zubehör.

📖 Die Beständigkeitsklasse bezieht sich auf die Richtlinie EN 13241.

INSTALLATION

Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebeggeräte verwenden.

Während der Montage kann sich die Schranke bewegen und umkippen. Vorsichtig sein und bis zur endgültigen Befestigung nicht anlehnen.

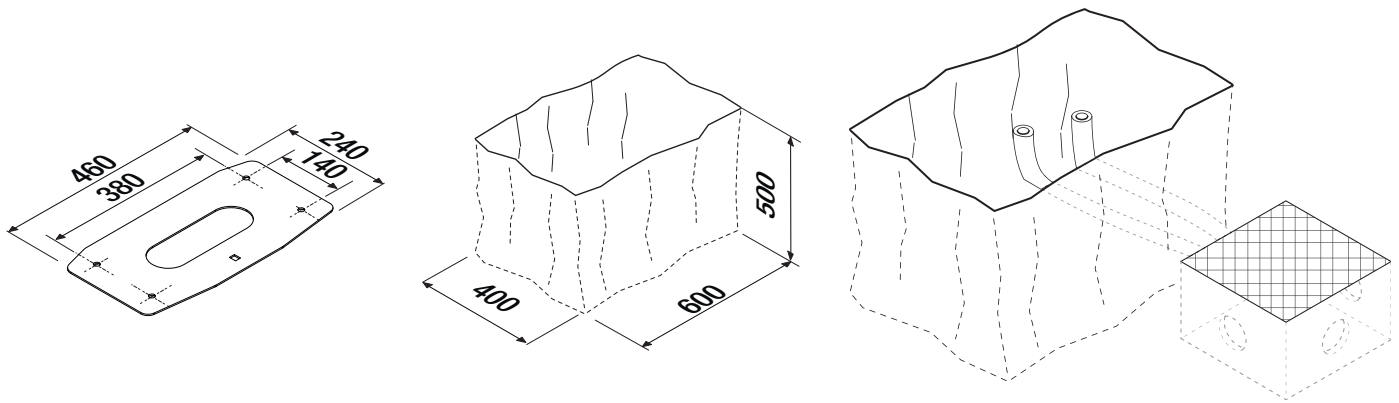
Abschließend

Wenn der vorhandene Bodenbelag nicht solide und stabil genug ist, um die Schranke aufzustellen, eine Betonplatte vorsehen.

Eine Grube für die Verschalung graben.

Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

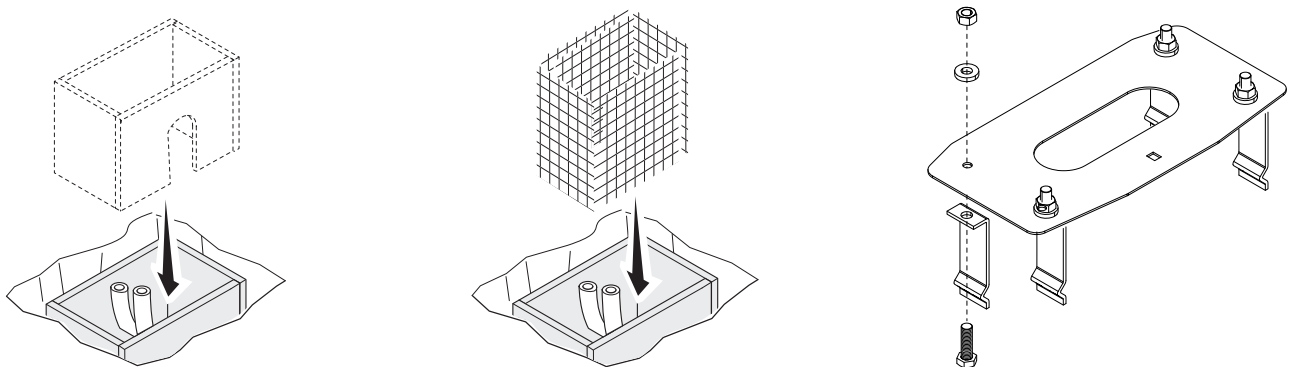


Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.

Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

Die Verankerungsbeschläge an der Montageplatte befestigen.



Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.

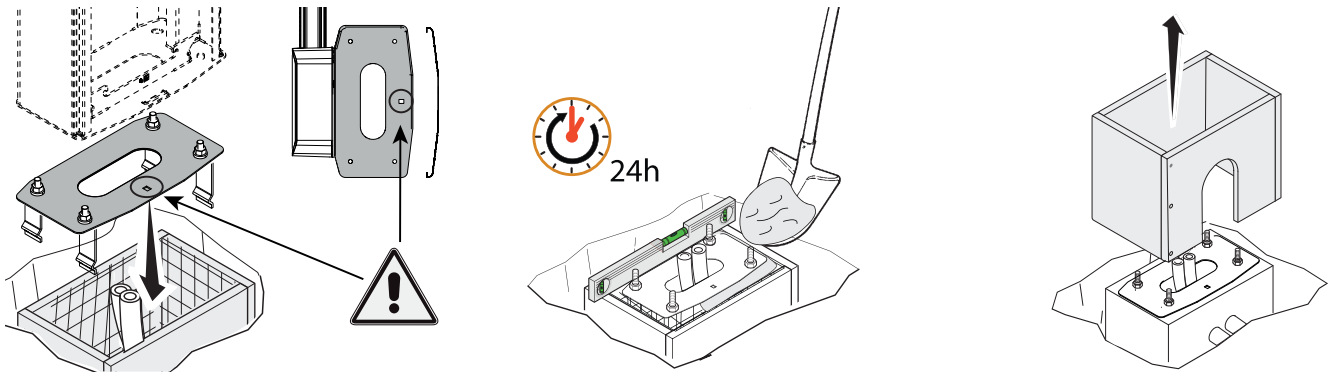
Die Verschalung mit Beton auffüllen.

 Die Montageplatte muss absolut waagrecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

 Achten Sie darauf, dass sich das rechteckige Loch in der Platte seitlich von der Inspektionsklappe (vorne und gegenüber der Stange) befindet.

Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.

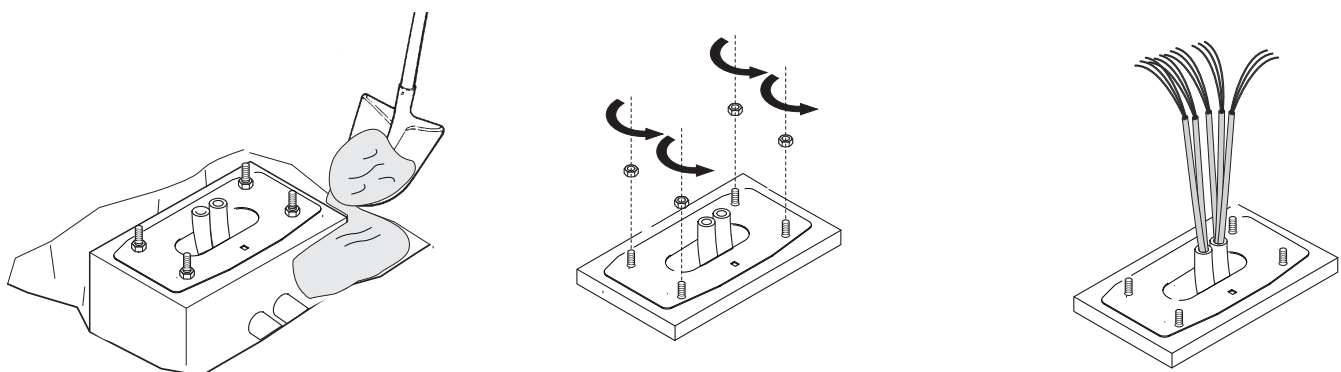
Die Verschalung entfernen.



Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.

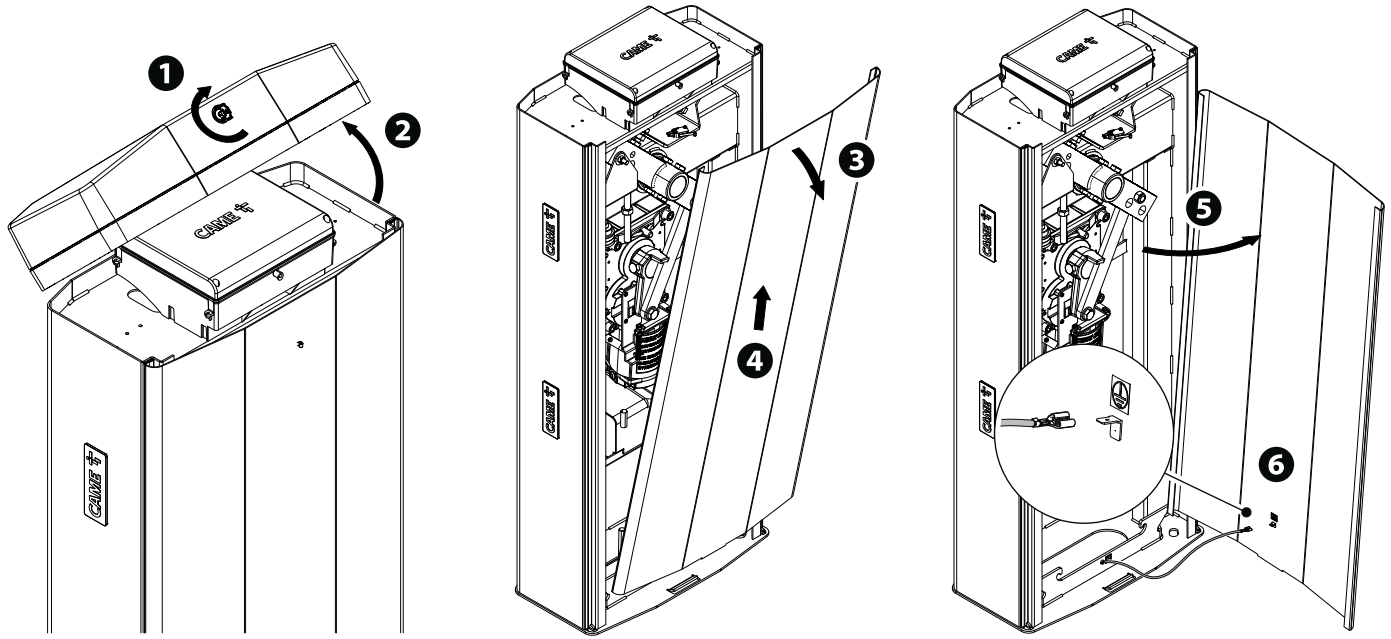
Die Muttern von den Schrauben entfernen.

Die Elektrokabel in die Rohre schieben, bis sie etwa 1500 mm herausragen.

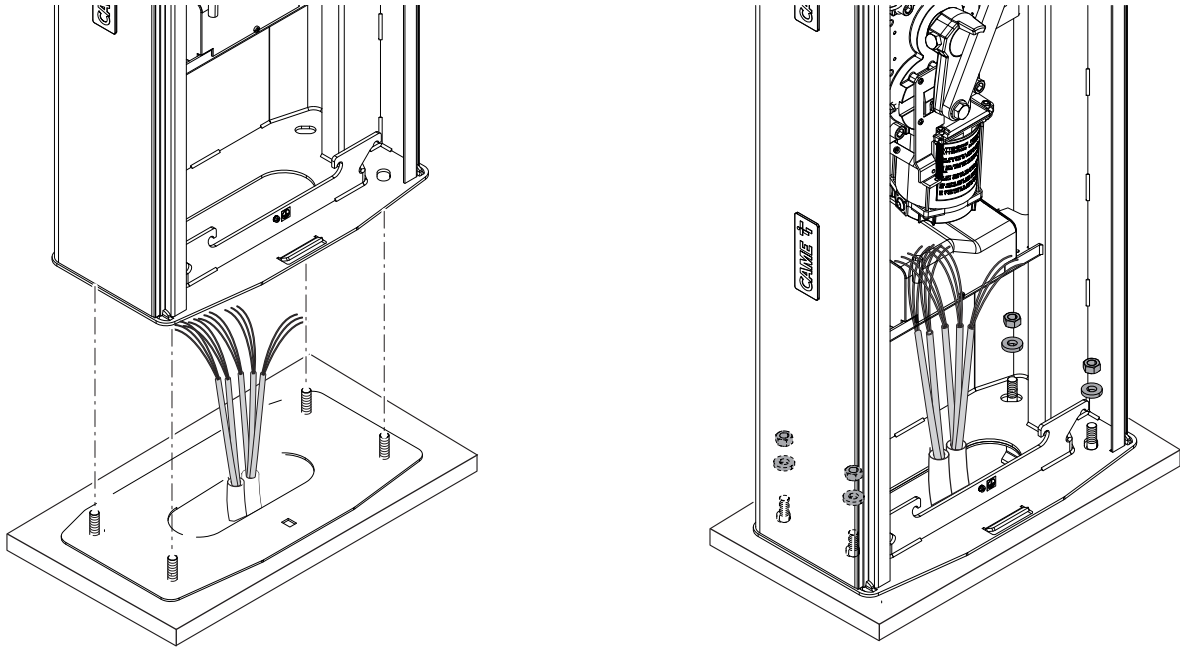


Vorbereitung der Schranke

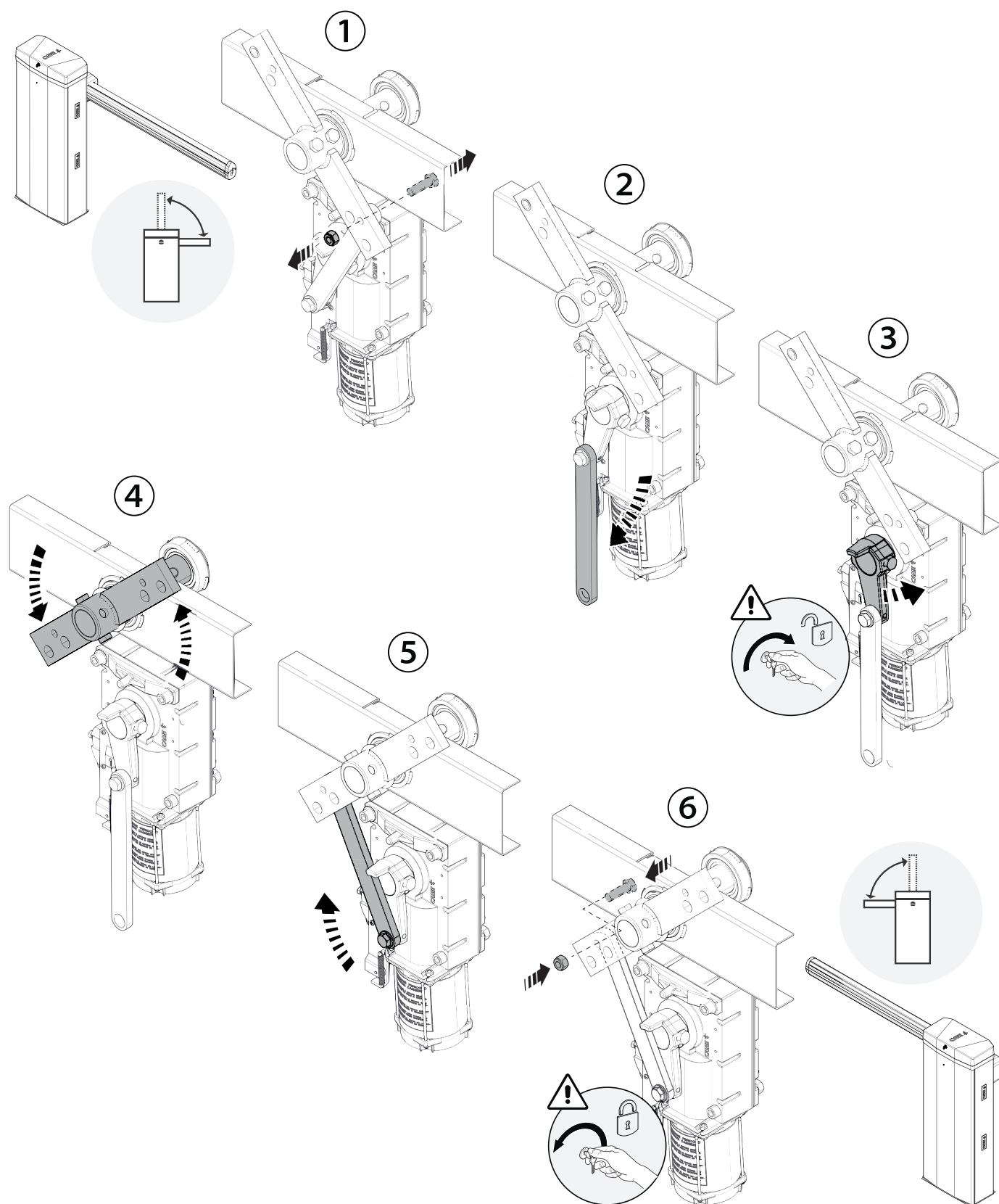
📖 Wenn die Inspektionsklappe offen ist, funktioniert der Antrieb nicht.



Verankerung der Schranke



Änderung der Öffnungsrichtung des Baums



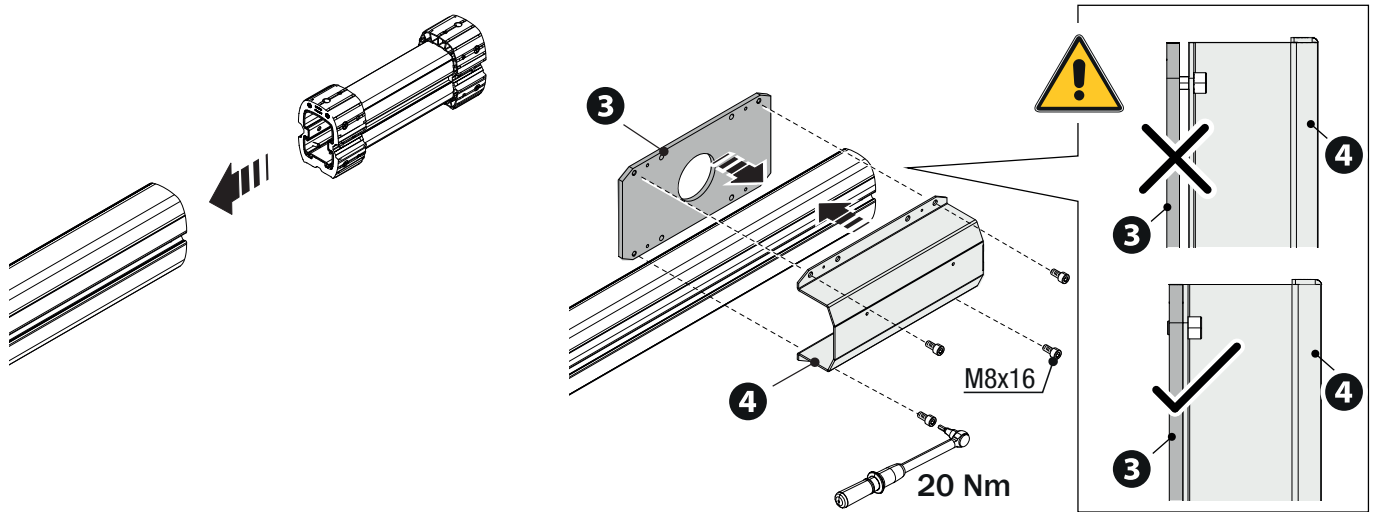
Montage des Baums

Die Baumverstärkung in den Baum stecken.

Die Flansch und die Mittelplatte am Schrankenbaum anbringen.

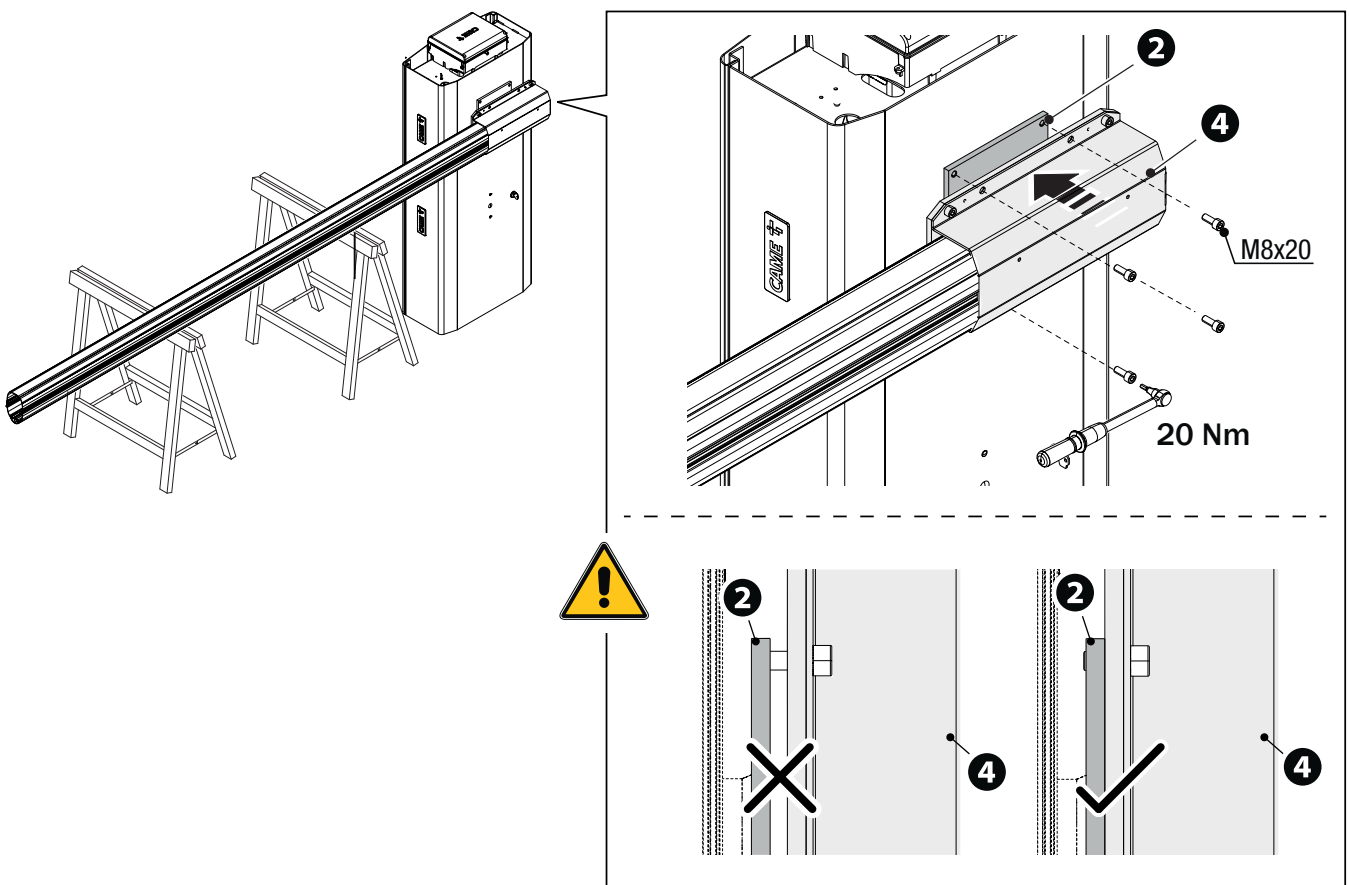
📖 Die Flansch und die Zwischenplatte **ERST NACH** Installation der LED-BAUMBELEUCHTUNG (sofern vorgesehen) montieren.

🔧 Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel und einem Anzugsmoment von 20 Nm an.

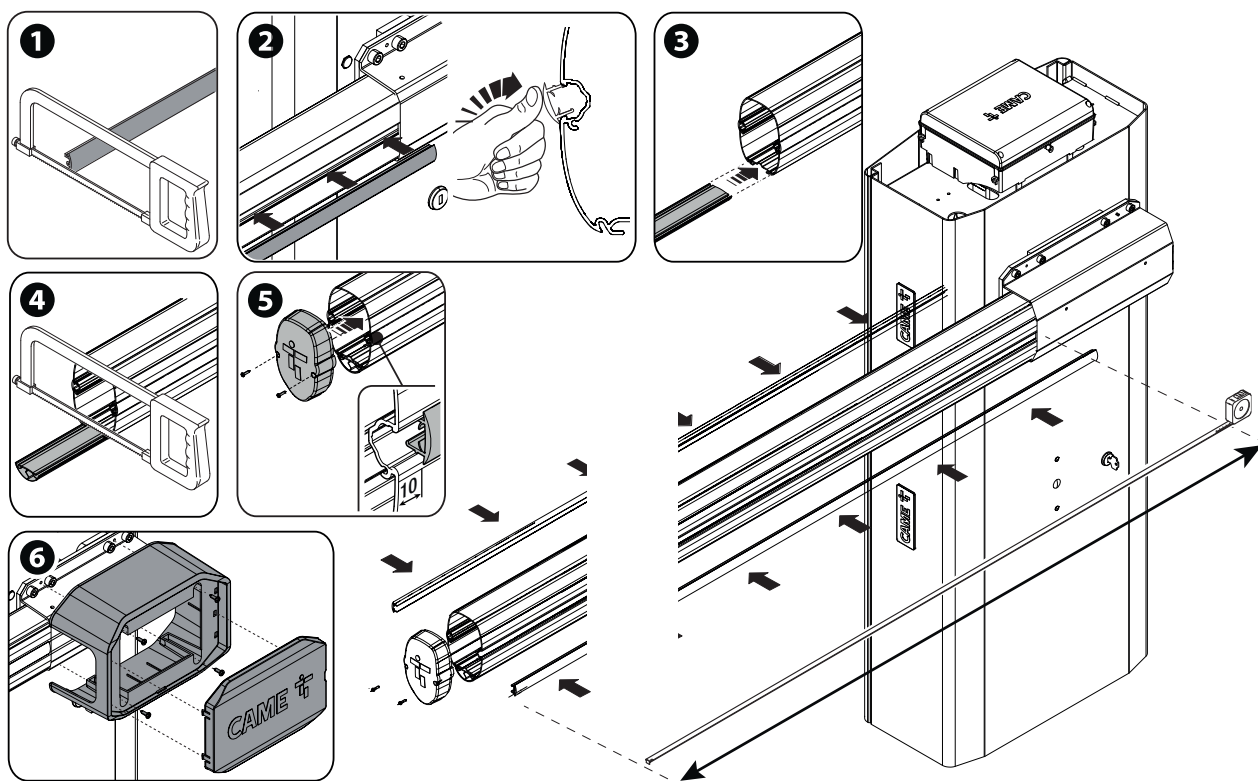


Den Schrankenbaum an der Montageplatte anbringen.

🔧 Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel und einem Anzugsmoment von 20 Nm an.



- ❶ Abdeckprofile in der notwendigen Länge (Baumvertiefung minus 10 mm) zuschneiden.
- ❷ Abdeckprofile in die Vertiefungen an beiden Seiten des Baums stecken.
- ❸ Das Gummischutzprofil in die entsprechende Vertiefung stecken.
- ❹ Den Rest des Profils abschneiden.
- ❺ Die Baum-Endkappe mit den entsprechenden Schrauben befestigen.
- ❻ Eingreifschutz auf die Abdeckung der Baumhalterung stecken und mit den enthaltenen Schrauben befestigen.



Befestigungsloch der Ausgleichsfeder wählen

Sperrweite (m)	4,00 < 4,50	4,50 < 5,00	5,00 < 5,50	5,50 < 6,00	6,00 < 6,50	6,50 < 7,00	7,00 < 7,80
Schrankenbaum mit LED-Baumbeleuchtung	A	A	B	A A	A A	A A	B B
Schrankenbaum mit LED-Baumbeleuchtung und einfachem Gitter	B	A A	A A	B B	B B	B B	-
Schrankenbaum mit LED-Baumbeleuchtung und mannshohem Gitter	A A	A A	B B	B B	-	-	-
Schrankenbaum mit LED-Baumbeleuchtung und beweglicher Auflagestütze	A	B	A A	A A	A A	A A	-
Schrankenbaum mit LED-Baumbeleuchtung einfachem Gitter und beweglicher Auflagestütze	A A	A A	A A	B B	-	-	-
Schrankenbaum mit LED-Baumbeleuchtung, mannshohem Gitter und beweglicher Auflagestütze	A A	B B	B B	-	-	-	-

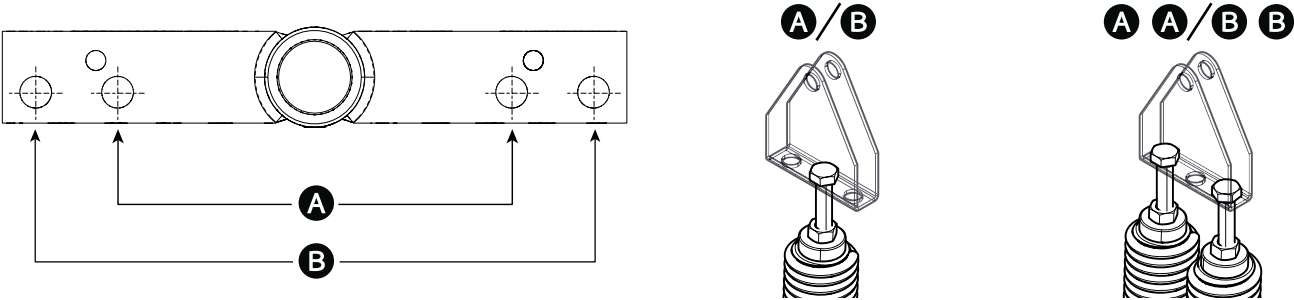
- Ein einfacher Schrankenbaum ist ein Baum mit Abdeckprofil, Endkappe und Gummischutzprofil.

Bei einer Sperrweite von mehr als 4 m muss eine feste oder bewegliche Auflagestütze verwendet werden.

Einfachgitter (803XA-0340):

 - max. 2 Module für 4 m langen Schrankenbaum
 - max. 3 Module für 6 m langen Schrankenbaum
 - max. 4 Module für 7 m langen Schrankenbaum
- Mannshohes Gitter (803XA-0350):

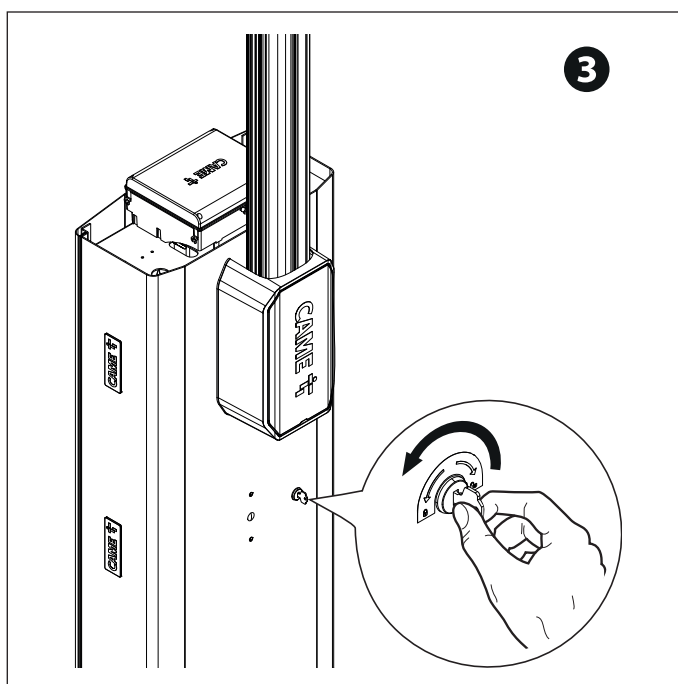
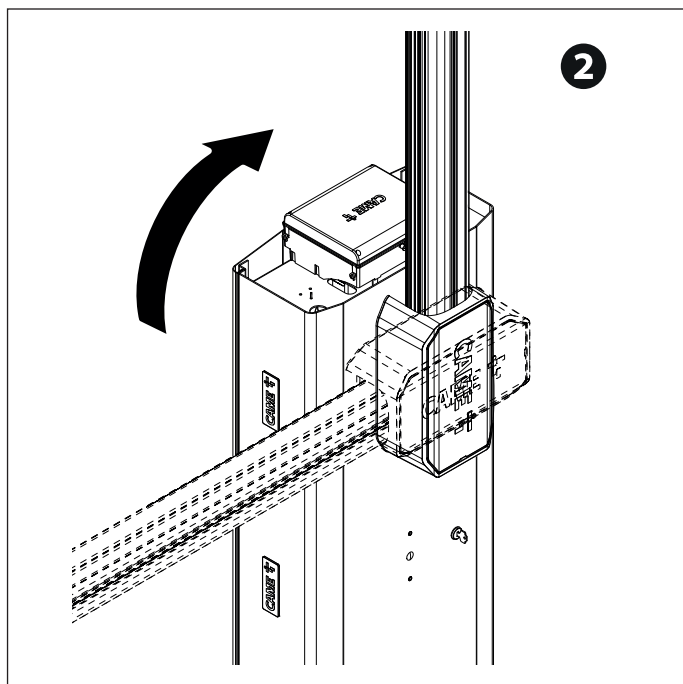
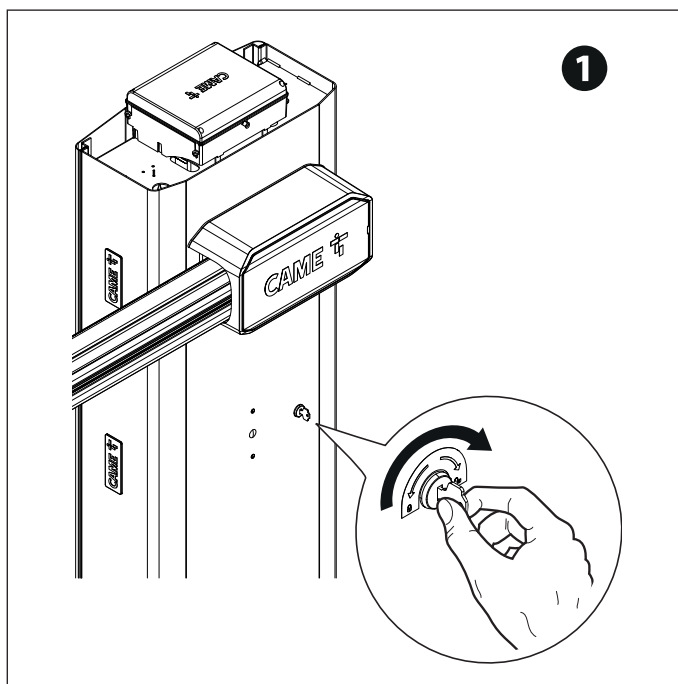
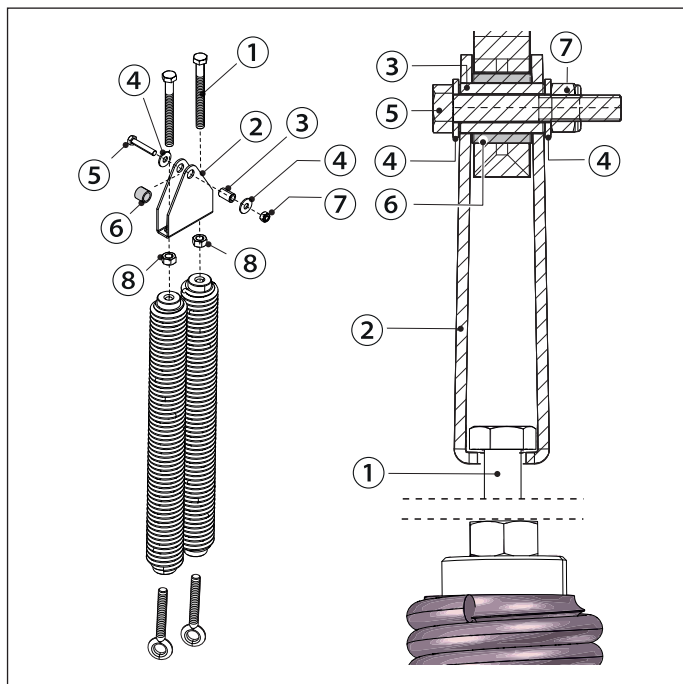
 - max. 2 Module für 4 m langen Schrankenbaum
 - max. 3 Module für 6 m langen Schrankenbaum.

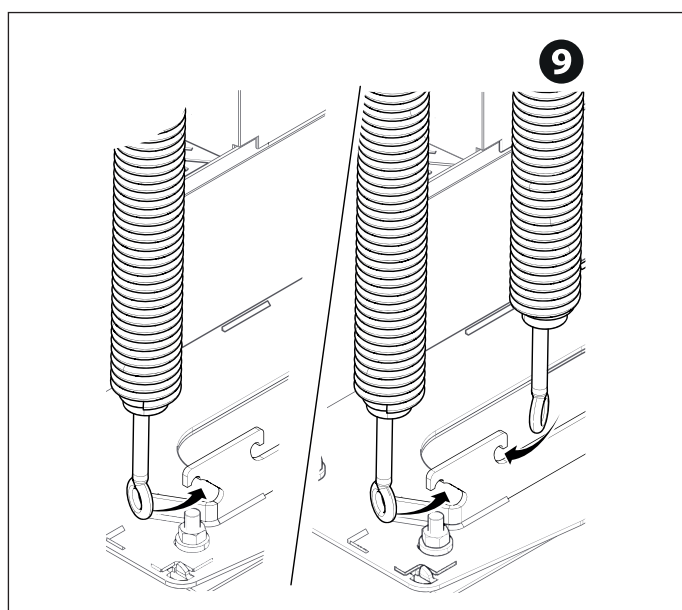
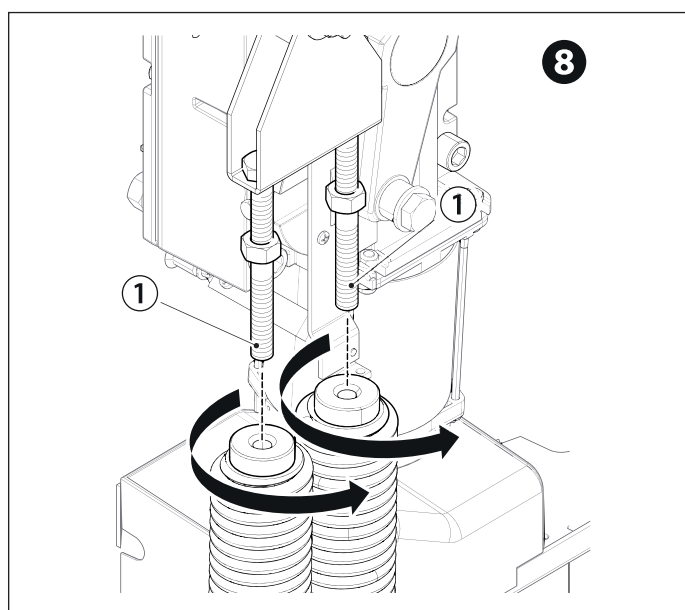
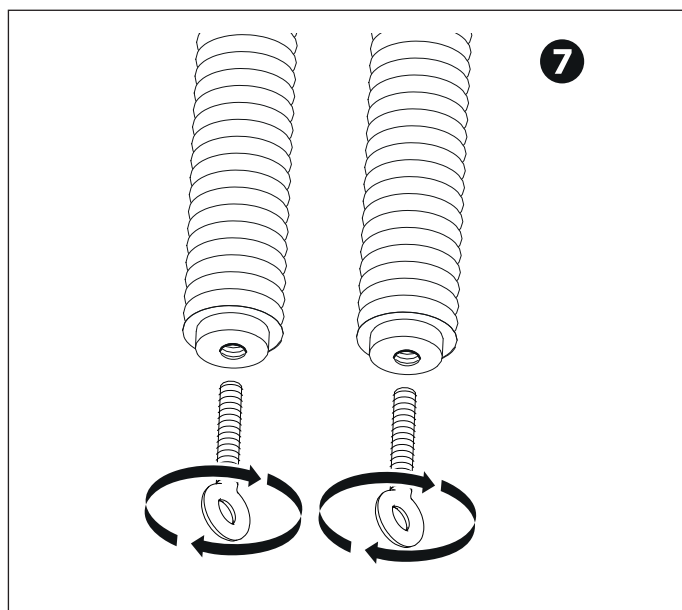
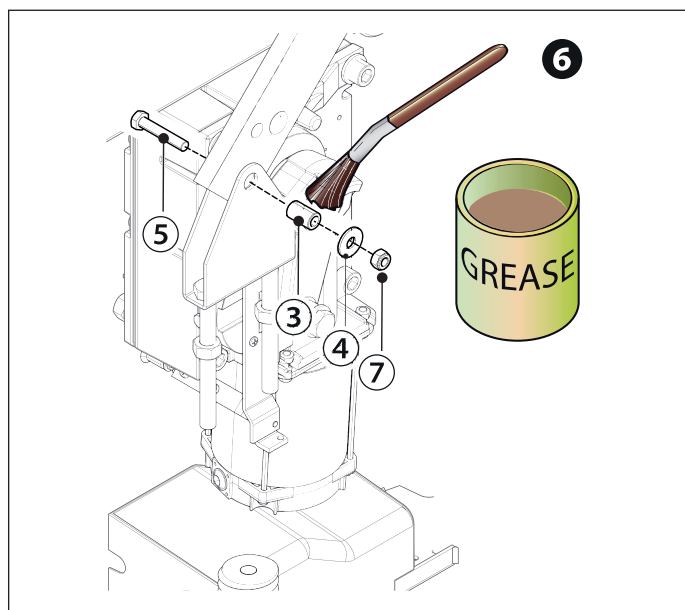
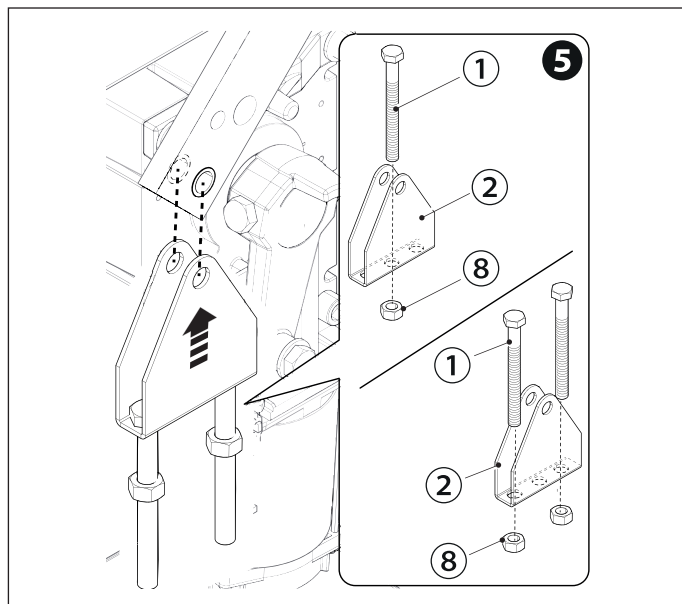
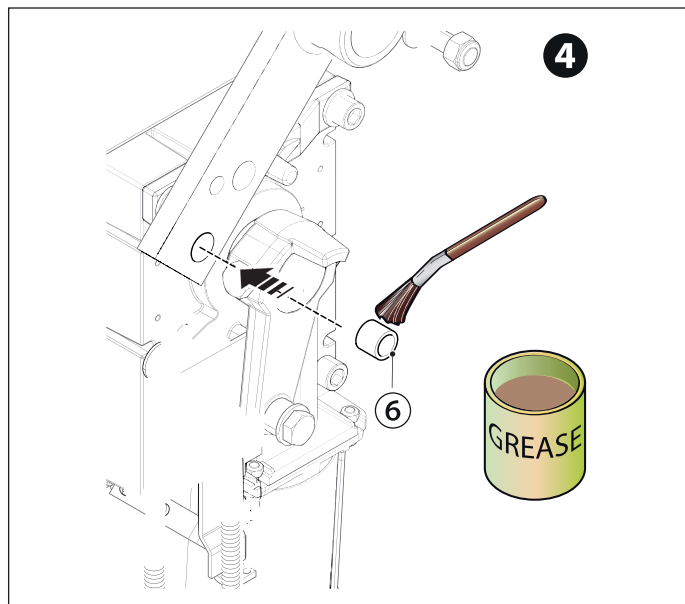


Montage der Ausgleichsfeder

- ① Sechskantschraube M12 x 120
- ② Obere Federaufhängung
- ③ Buchse Ø13,8
- ④ Unterlegscheibe M8
- ⑤ Sechskantschraube M8 x 45
- ⑥ Buchse Ø19
- ⑦ Selbstsperrende Mutter M8
- ⑧ Mutter M12

- ① Den Getriebemotor entriegeln.
- ② Schrankenbaum senkrecht stellen.
- ③ Antrieb verriegeln.
- ④ ⑤ ⑥ Die Federhalterung montieren und am Hebelarm anbringen.
- ⑦ Die Öse von unten in die Feder schrauben.
- ⑧ Die Feder wird an der Federhalterung festgeschraubt.
- ⑨ Die Öse des Zugseils unter dem Verankerungsbügel einhaken.



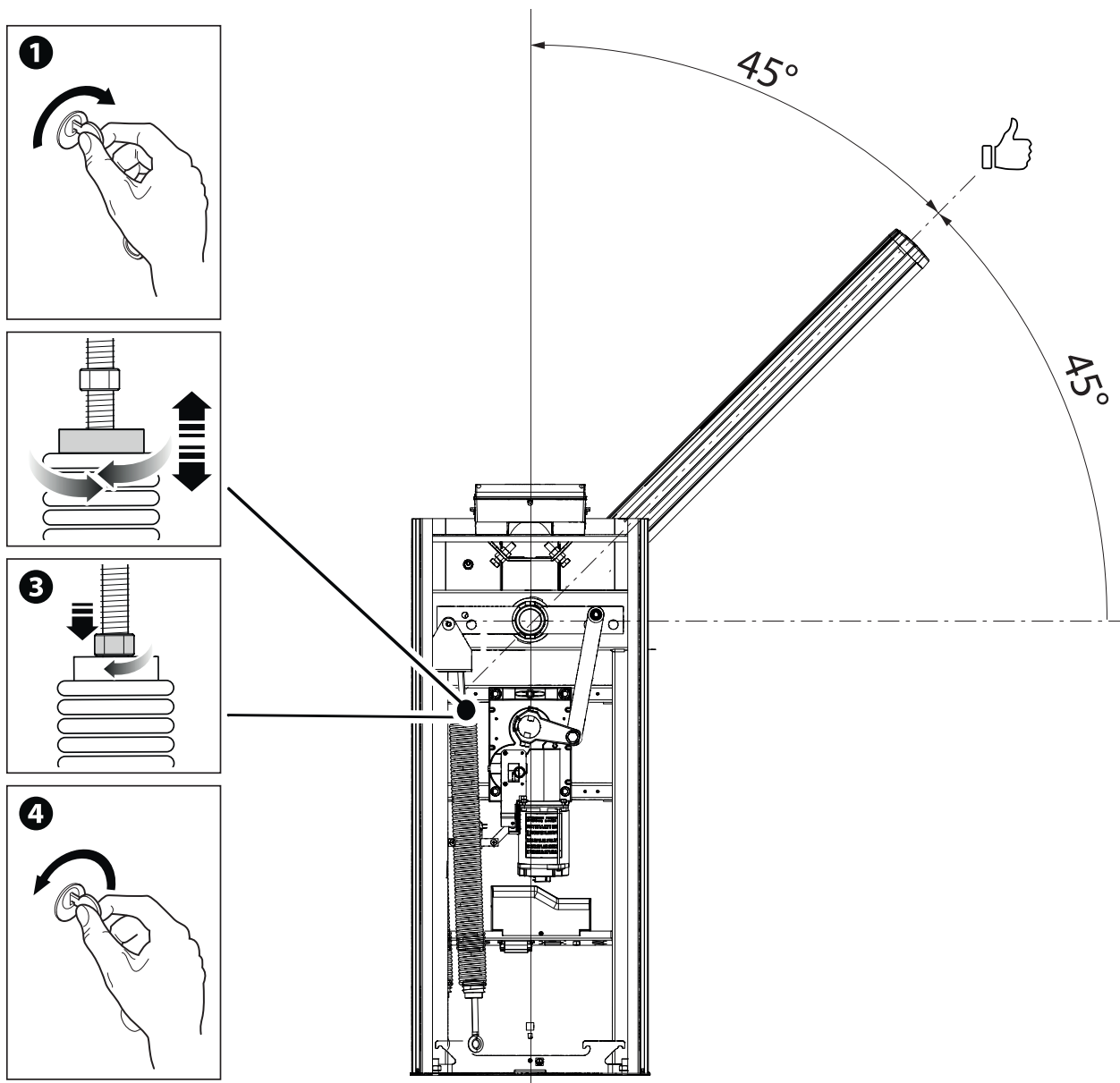


Die Feder schmieren, wenn sie voll ausgezogen ist.

Baumausgleich

- ❶ Den Getriebemotor entriegeln.
 - ❷ Feder von Hand drehen, um die Zugkraft zu erhöhen bzw. zu verringern. Der Baum muss im 45°-Winkel stehen bleiben.
 - 📖 Wenn zwei Federn vorhanden sind, muss der Vorgang gleichzeitig an beiden Federn durchgeführt werden.
 - ❸ Kontermutter anziehen.
- Schrankenbaum senkrecht stellen.

- ❹ Antrieb verriegeln.
- 📖 Überprüfen, dass die Feder richtig funktioniert. Bei senkrecht stehendem Baum ist die Feder nicht gespannt. Bei waagrecht stehendem Baum ist die Feder gespannt.



Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

Feststellen, ob der Schlagbaum in geschlossener Stellung parallel und in offener Stellung ca. in einem 89°-Winkel zur Straße ist.

Korrektur der waagerechten Baumstellung

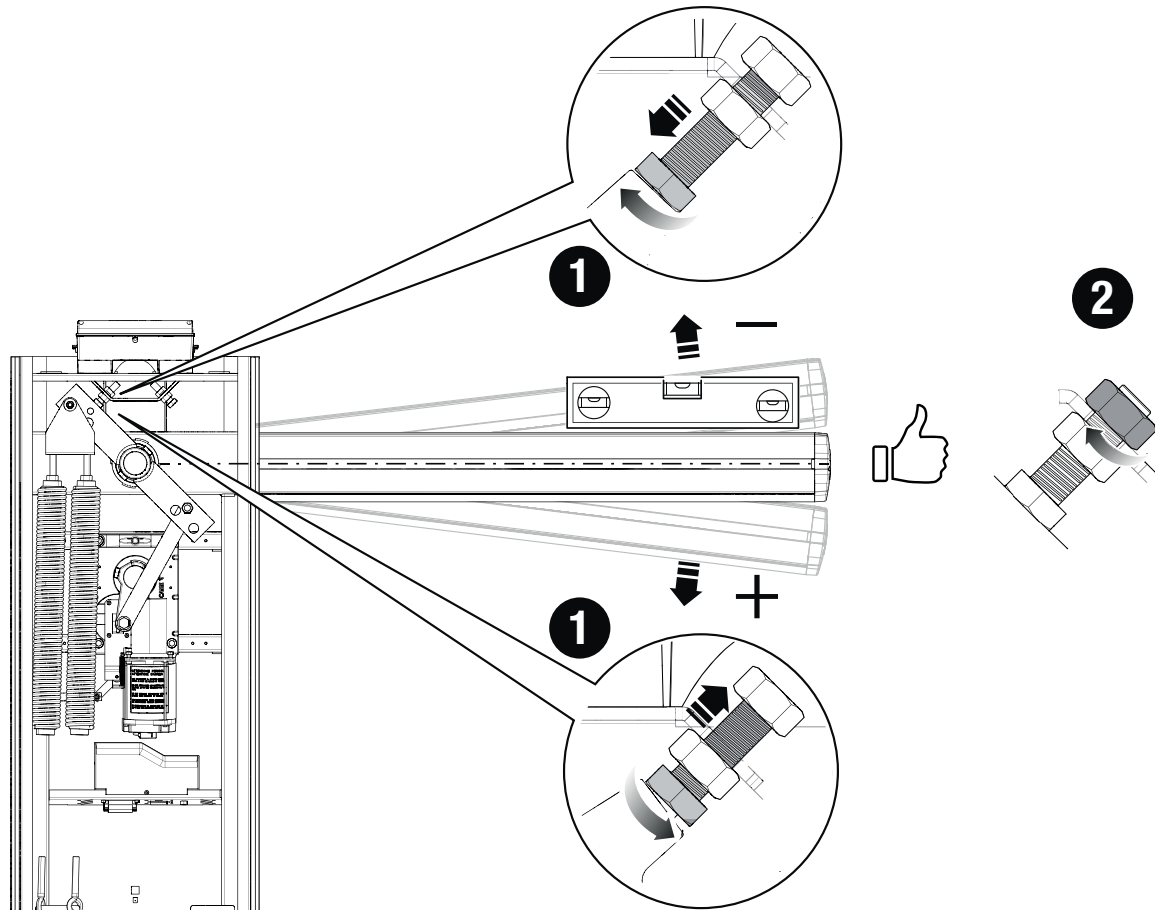
Den Getriebemotor entriegeln.

Die Inspektionsklappe öffnen.

❶ Den mechanischen Endanschlag drehen, bis der Schrankenbaum die gewünschte Stellung erreicht hat.

❷ Den Endanschlag mit der Kontermutter befestigen.

Antrieb verriegeln.



Korrektur der senkrechten Baumstellung

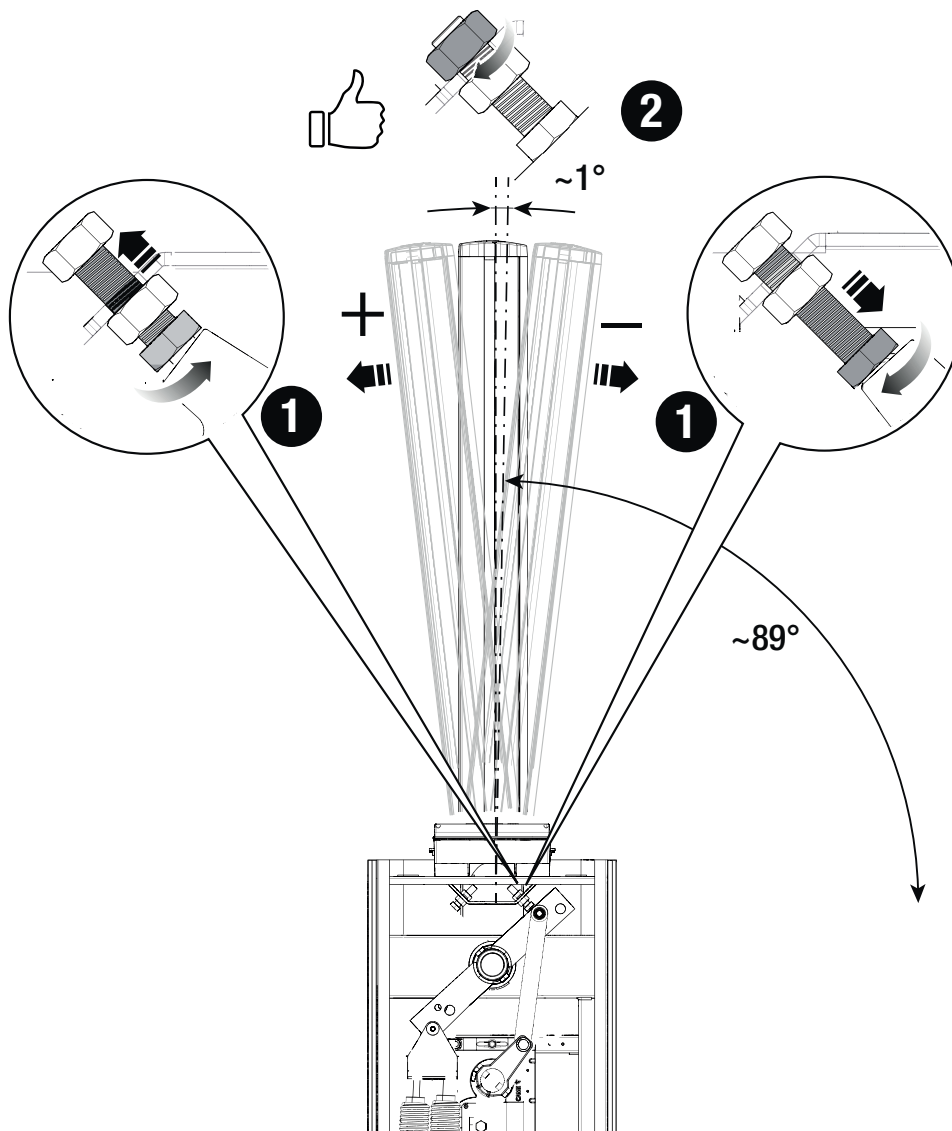
Den Getriebemotor entriegeln.

Die Inspektionsklappe öffnen.

❶ Den mechanischen Endanschlag drehen, bis der Schrankenbaum die gewünschte Stellung erreicht hat.

❷ Den Endanschlag mit der Kontermutter befestigen.

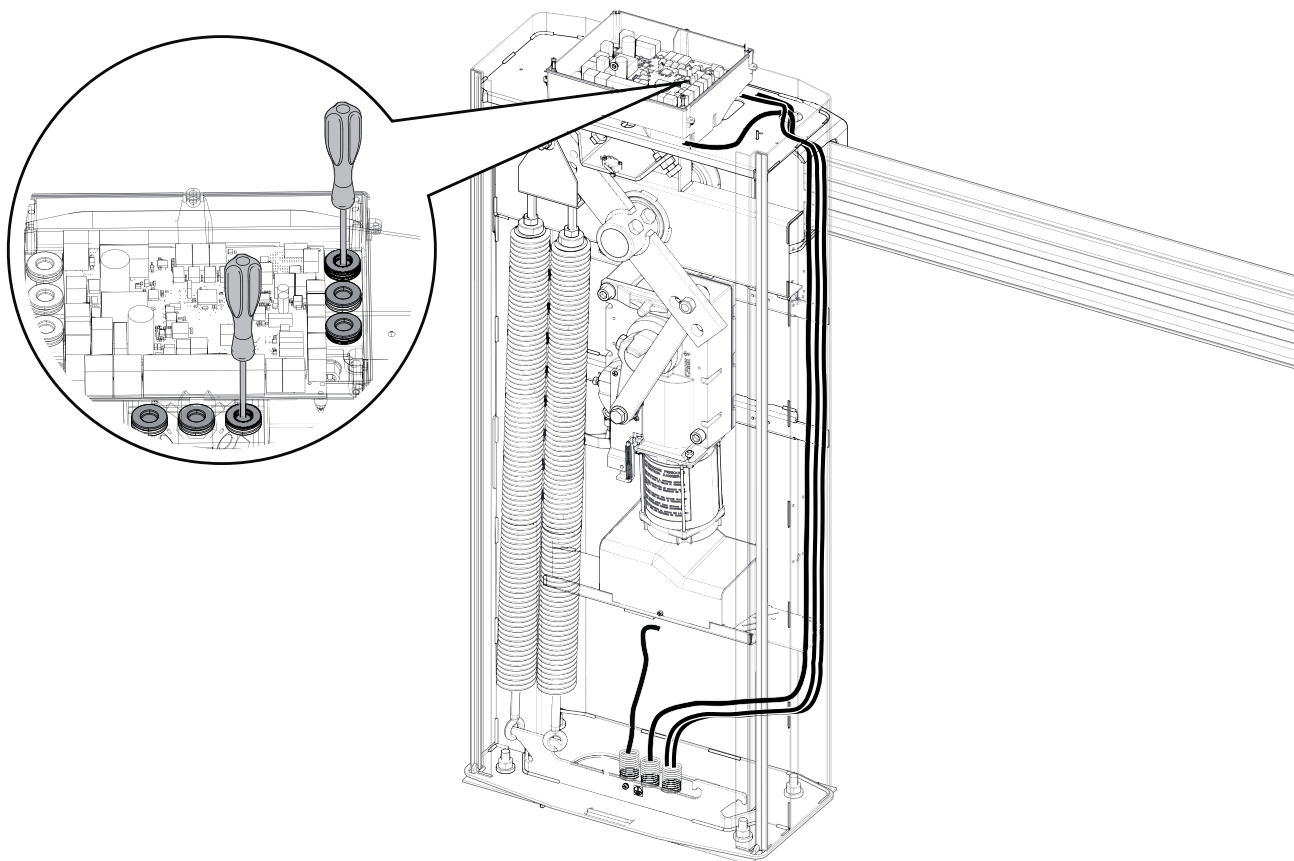
Antrieb verriegeln.



Verlegung der Stromkabel

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.

Darauf achten, dass bewegliche mechanische Elemente ausreichend von den Kabeln getrennt sind.

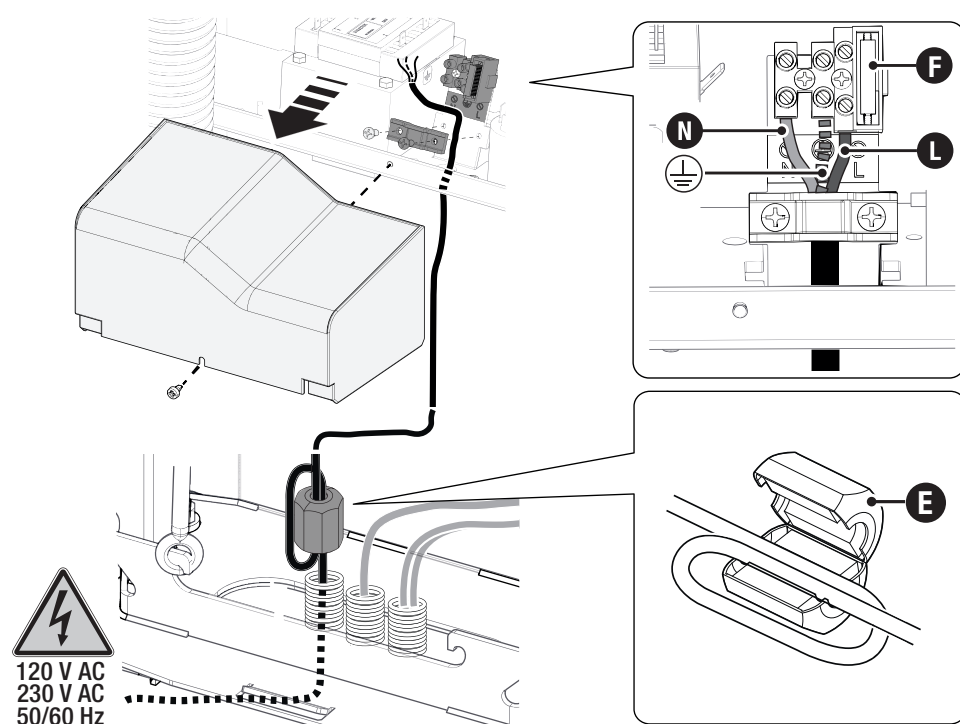


Anschluss an das Stromnetz

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

Betriebsspannung 230 V AC - 50/60 Hz



F Netzversicherung

L Phasenleiter

N Neutralleiter

⊕ Erdungskabel

E Ferrit

Den mitgelieferten Ferrit am Netzkabel anbringen.

Ferrit vom Typ p.n. ECQK922091.

Das Kabel muss 2 Mal durch den Ferrit laufen (2 Turns).

Anschluss Zusatzgeräte

Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte

Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	40
Zusatzleuchte	10 - E1	24 AC	15
Blinkleuchte	10 - E1	24 AC	15
Status-LED	10 - 5	24 AC	3
LED-Baumbeleuchtung*	+RG	24 DC	12
Elektroverriegelung	Eb- - Eb+	24 DC	5

(*) Bei Batteriebetrieb den Sicherheitsschleifenleser an +R anschließen.
Die Ausgangsspannung beträgt bei Batteriebetrieb (sofern vorhanden) 24 V DC.

CXN BUS Anschluss

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
CXN BUS	BUS	15 DC -	15

Nur CAME Geräte mit CXN BUS-System anschließen

Anzeige des Schrankenstatus

Anzeige	Kontakt	Max. Leistung bei 24 V AC DC (W)
Schrankenzustand: offen	FCA - CM1	24
Schrankenzustand: geschlossen	FCC - CM2	24

Befehlsgeräte

1
2



STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Die Antriebsbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

Siehe Funktion [F1 - Notstopp].

2
3



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Öffnung

Bei aktiviertem [Totmannbetrieb - F6] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

2
3P



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Teilöffnung

Der Kontakt darf nur für parallel geschaltete Antriebe verwendet werden.

2
4



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Zu-Befehl

Wenn die Funktion [F6 - Totmannbetrieb] aktiv ist, muss ein Steuergerät auf ZU eingestellt werden.

2
7



Befehlsgeber (Kontakt NO)

Schritt-Schritt

Kartenleser

S1

Das R700-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.

GND

Transponderleser

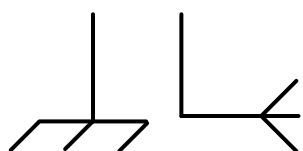
Das R700-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.

A

Codeschloss

B

Das R800-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.



Antenne mit Kabel RG58

Wenn in das gewählte Anzeigegerät eine Antenne integriert werden kann, an die angegebene Klemme anschließen.

Das AF-Funksteckmodul auf den Steckplatz für die Fernsteuerung mit Sender stecken.

Warngeräte

- 10

E1

Zusatzleuchte
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

📖 Siehe Funktion [F18 - Zusatzleuchte].
- 10

E

Blinkleuchte
Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

📖 Siehe Funktion [F18 - Zusatzleuchte].
- 10

5

Antriebsstatusleuchte (Tor auf-Anzeige)
📖 Siehe Funktion [F10 - Tor auf-Anzeige].
- +

R

G

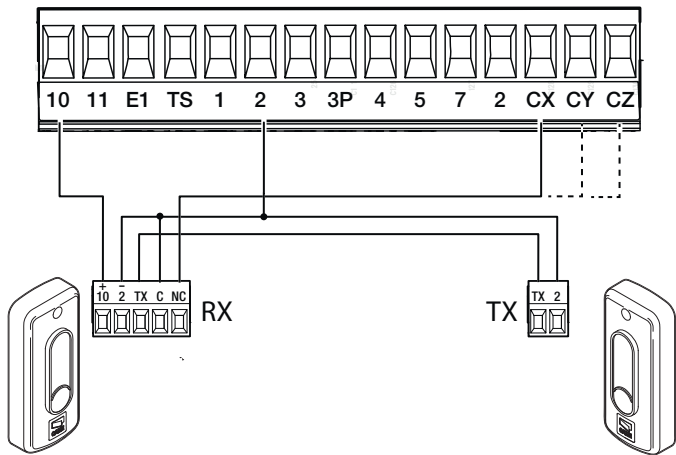
LED-Baumebeleuchtung und/oder LED-Leuchtring
Die rot blinkenden LEDs zeigen an, dass sich der Antrieb bewegt.
Die grün leuchtenden LEDs zeigen an, dass der Antrieb offen ist.
Die rot leuchtenden LEDs zeigen an, dass der Antrieb geschlossen ist.
Die schnell blinkenden roten LEDs zeigen an, dass die Inspektionstür geöffnet ist oder dass der Getriebemotor entriegelt ist oder dass der Schrankenbaum heruntergefallen ist.

Lichtschranken

- Die Geräte an die Eingangskontakte CX, CY und/oder CZ anschließen (NC-Kontakte).
Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.
- 📖 Wenn die Kontakte verwendet werden, CX CY CZ müssen diese bei der Programmierung konfiguriert werden.
- 📖 Bei Systemen mit mehreren Lichtschrankenpaaren, siehe die Anleitung des entsprechenden Zusatzgeräts.

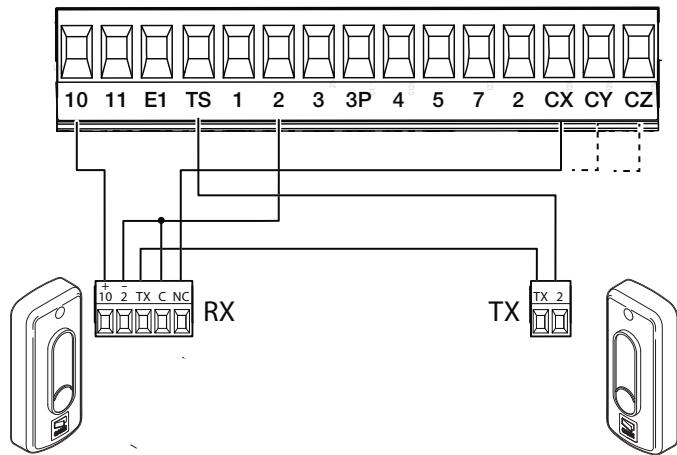
DIR - Lichtschranken

Standardverbindung



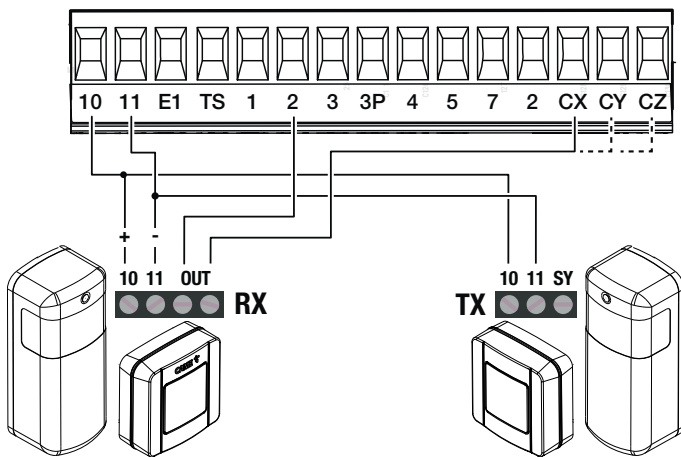
Anschluss mit Sicherheitstest

- 📖 Siehe [F5] Sicherheitstest.



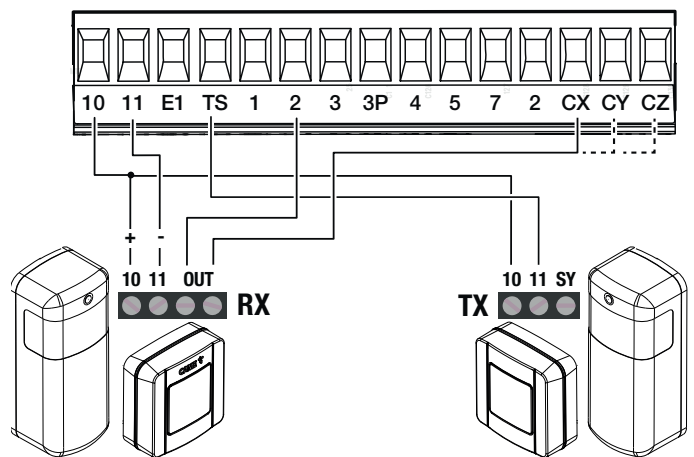
DXR - DLX Lichtschranken

Standardverbindung



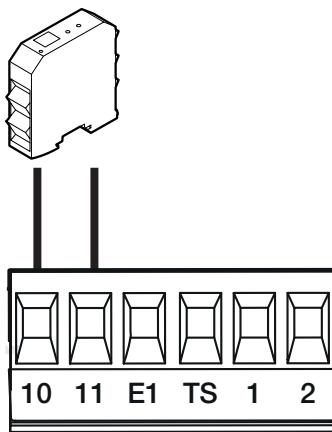
Anschluss mit Sicherheitstest

☞ Siehe [F5] Sicherheitstest.



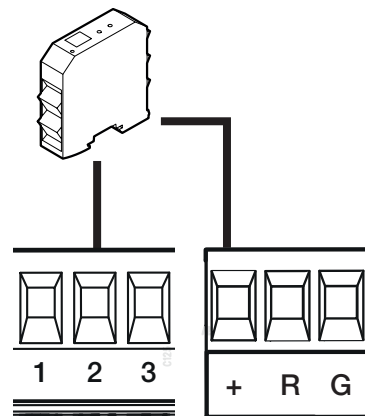
Anschluss SMA-Modul

Standardverbindung



Anschluss mit an der Schranke installierten Akkus

Es können maximal zwei SMA-Module angeschlossen werden.



Achtung! Wenn die Schranke mit einem Akku-Ladegerät ausgestattet ist, muss die von den an [2 +] angeschlossenen SMA-Modulen aufgenommene Leistung von der Höchstleistung des Ausgangs [+RG] abgezogen werden.

Ermitteln Sie daher, ob der Einbau eines LED-Streifens möglich ist und wie lang dieser sein sollte.

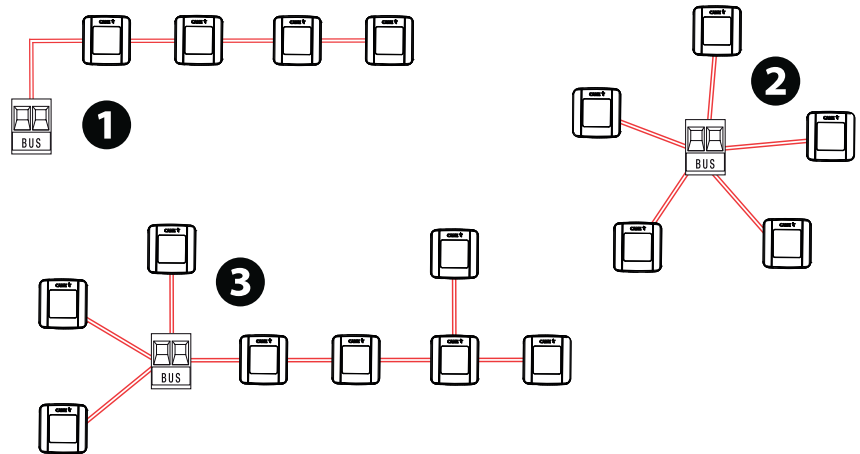
Beachten Sie die Installationsanleitung der jeweiligen Zusatzgeräte.

Zusatzgeräte mit BUS CXN-System anschließen

Beim CXN-System von CAME handelt es sich um einen nicht gepolten 2-Draht-BUS, an den alle mit CAME kompatiblen Geräte angeschlossen werden können. Der BUS-Anschluss kann als Kette, Sternnetz oder gemischtes System aufgebaut sein. Nachdem Sie die Anlage verdrahtet und die jeweilige Adresse aller Geräte eingerichtet haben, können Sie am Bedienfeld die Funktionen aller Zusatzgeräte einstellen. Auf diese Weise können Sie die Anlage programmieren, ohne später Änderungen an den Zusatzgeräten und der Verdrahtung vornehmen zu müssen. Der CXN-BUS unterstützt gleichzeitig Steuergeräte, Schnittstellen, Lichtschranken, Sicherheitsgeräte, Blinkleuchten und Gateways.

Verdrahtung

- ❶ Kettenschaltung
- ❷ Sternnetz-Anschluss
- ❸ Gemischte Verbindung



Kabeltypen und Mindeststärken

Länge der Verzweigung	Von 0 bis 15 m	Von 15 bis 50 m
KRX BUS Blinkleuchte (max. 1 pro Verzweigung)	FROR 2 x 0,5 mm ²	FROR 2 x 1 mm ²
Belastung der Verzweigung unter 20 CXN	FROR 2 x 0,5 mm ²	FROR 2 x 0,5 mm ²
Belastung der Verzweigung höher als 20 CXN	FROR 2 x 0,5 mm ²	FROR 2 x 1 mm ²

📖 Kein abgeschirmtes Kabel verwenden.

⚠ Eine einzelne Verzweigung darf maximal 50 Meter lang sein. Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht mehr als 150 Meter betragen.

Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ

Gerät	Höchstzahl der Geräte pro Typ
Funktionsschalter	8
Lichtschrankenpaare	8
Schnittstellen	2
Blinkleuchten	2

Verbrauch von CXN-BUS-Geräten

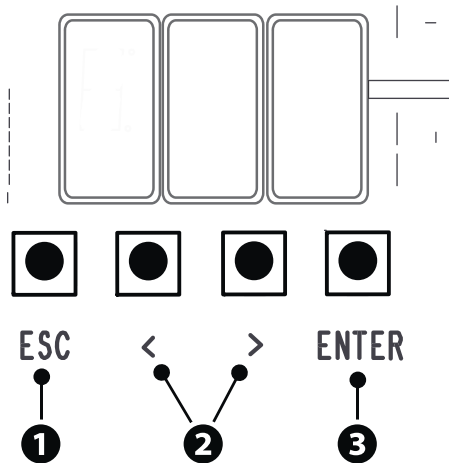


[LINK](#)

📖 Der Stromverbrauch von CXN-BUS-Geräten wird in CXN-Einheiten berechnet.

Scannen Sie den QR-Code, um die interaktive Verbrauchstabelle zu öffnen und zu berechnen, wie viele BUS-Geräte höchstens an die Steuereinheit angeschlossen werden können.

Beschreibung der Programmieraster



1 Mit ESC

Mit der **ESC**-Taste können Sie:
 Aus dem Menü aussteigen
 Änderungen abbrechen
 Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
 Antrieb stoppen (nicht über das Programmiermenü)

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
 Die Menüpunkte durchscrollen
 Einen Wert erhöhen/senken
 < ZU-Befehl (nicht über das Programmiermenü)
 < AUF-Befehl (nicht über das Programmiermenü)

3 Mit ENTER

Mit der **ENTER**-Taste können Sie:
 In Menüs einsteigen
 Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.
 Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
 Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.
 Mit Strom versorgen und wie folgt vorgehen.

A1 Baumlänge

F54 Auflaufrichtung

A2 Motortest

A3 Laufwegeinstellung

Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.
 Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster oder auf ESC drücken.
 Wenn das Display A3 anzeigt, wurde die Steuerung noch nicht eingestellt.
 Nach der Inbetriebnahme mit den Tasten neben dem Display überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen, dass auch die Zusatzgeräte ordnungsgemäß funktionieren.

Funktionsmenü

Notstopp

Baumbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

F1

ON
 OFF (Werkseinstellung)

CX Eingang , CY Eingang , CZ Eingang

Dem Eingang wird eine Funktion zugeordnet CX CY CZ

F2	OFF (Werkseinstellung)
F3	C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschraken)
F4	C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken)
	C5 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage
	C6 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung bei Zulauf (Lichtschraken).
	C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten)
	C9 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf
	C10 = Sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf (NO-Kontakt)
	C11 = Sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf (NC-Kontakt)
	C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich der Schrankenbaum nicht bewegt
	r7 = Wiederauflauf beim Schließen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste)

Sicherheitstest

Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die angeschlossenen Lichtschraken funktionstüchtig sind.

F5	OFF (Werkseinstellung)
	1 = CX
	2 = CY
	3 = CX+CY
	4 = CZ
	5 = CX+CZ
	6 = CY+CZ
	7 = CX+CY+CZ

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

F6	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	------------------------------

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb

Wenn die Funktion aktiv ist und der Antrieb stillsteht, wird der Befehl (Öffnen oder Schließen) nicht ausgeführt, wenn die Sicherheitseinrichtungen ein Hindernis erkennen.

F9	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	------------------------------

Tor auf-Anzeige

Anzeige des Schrankenstatus.

F10	0 = Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Schrankenbaum eingeschaltet. 1 = Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im Halbsekundentakt, wenn sich der Schrankenbaum öffnet und ist bei offenem Schrankenbaum ausgeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich der Schrankenbaum schließt und ist bei geschlossenem Schrankenbaum ausgeschaltet.
------------	--

Sensortyp

Wahl des Zugangsgeräts (Typ).

F14

1 = Codeschloss (Werkseinstellung)
0 = Transponder

Elektroverriegelung

Sie können die Aktivierungsweise der Elektroverriegelung während der Baumbewegung wählen.

F17

OFF (Werkseinstellung)
1 = Die Elektroverriegelung wird während des Schrankenaufbaus deaktiviert bis die Schranke wieder geschlossen wird.

Zusatzleuchte

Sie können die Betriebsweise der am Ausgangskontakt E1 angeschlossenen Leuchte auswählen.

F18

0 = Blinkleuchte (Werkseinstellung)
1 = Betriebszyklusleuchte
Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.
 Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird.
2 = Orientierungsleuchte
Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Schrankenlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [F25 Orientierungszeit] eingestellt.

Autozulauf

Einstellung der Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters.

 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall.

F19

OFF (Werkseinstellung)
Von 1 bis 180 Sekunden

Vorblinkdauer

Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte vor jedem Schrankenlauf.

F21

OFF (Werkseinstellung)
Von 1 bis 10 Sekunden

Orientierungszeit

Die Einschaltdauer der Leuchte wird eingestellt.

F25

von 60 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 180 Sekunden)

Auflaufgeschwindigkeit

Einstellung der Auflaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Bei Schrankenbäumen mit Zubehör (bewegliche Auflagestütze und/oder Gitter), Geschwindigkeit verringern.

F28

zwischen 50% und 100% (Werkseinstellung 70%)

Zulaufgeschwindigkeit

Einstellung der Zulaufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

 Bei Schrankenbäumen mit Zubehör (bewegliche Auflagestütze und/oder Gitter), Geschwindigkeit verringern.

F29

zwischen 30% und 100% (Werkseinstellung 50%)

Torlauf-Empfindlichkeit

Die Empfindlichkeit der Hinderniserfassung (in Prozenten) während des Torlaufs wird eingestellt.

F34

zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)

10% = geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung

100% = höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung

RSE-Kommunikation

Die Funktion, die von dem auf RSE1 und RSE2 gesteckten Modul ausgeführt wird, wird konfiguriert.

Wenn auf dem RSE_1 Steckplatz eine RSE-Platine für die Parallelschaltung vorhanden ist, den RSE_2 Steckplatz für die Fernverbindung (CRP) verwenden. In diesem Fall kann CAME KEY nicht angeschlossen werden.

F49

rE1

1 = Parallelschaltung

3 = CRP/CAME KEY (Werkseinstellung)

4 = Schleusenschaltung

rE2

3 = CRP/CAME KEY (Werkseinstellung)

5 = I/O - RS485

6 = ModBus

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den entsprechenden USB-Anschluss oder eine Speicherrolle in die Steuerung gesteckt wird.

F50

OFF (Werkseinstellung)

ON (der Vorgang wird ausgeführt)

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in den entsprechenden USB-Anschluss oder eine Speicherrolle in die Steuerung gesteckt wird.

F51

OFF (Werkseinstellung)

ON (der Vorgang wird ausgeführt)

MASTER-SLAVE Parameterübertragung

Nutzung der in der Master-Schranke programmierten Parameter auf der Slave-Schranke.

 Ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion F49 auf [Parallel]- oder [Schleusenbetrieb] eingestellt wurde.

F52

OFF (Werkseinstellung)

ON

Aufaufrichtung

Die Aufaufrichtung des Schrankenbaums wird eingestellt.

F54

0 = Nach links (Werkseinstellung)

1 = Nach rechts

CRP-Adresse

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen.

 Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über das CRP-Protokoll an denselben Kommunikations-BUS angeschlossen sind.

F56

von 1 bis 254

Wartung einstellen

Die Anzahl der Betriebszyklen, die der Antrieb durchführt, bevor ein Signal ausgelöst wird, das anzeigt, dass die Wartung fällig ist, wird eingestellt.

 Die Meldung wird auf dem Display als [SEr] angezeigt und vom Gerät durch 3 + 3 Blinksignale pro Stunde [Tor auf-Anzeige] angezeigt.

F58

OFF (Werkseinstellung)
von 1 bis 999 (1 = 1000 Schrankenläufe)

 Um die Anzeige [SEr] zu löschen, wählen Sie in der Funktion A5 [Par] aus. Mit ENTER den Teilzähler auf Null zurücksetzen. Es erscheint die Anzeige [Clr], um den Löschvorgang zu bestätigen.

 Um die Anzeige auf dem Display zu löschen, müssen Sie ein- oder mehrmals vollständig öffnen und schließen.

Vorblinken

Sie können die Schrankenfunktion, die eine vorzeitige Aktivierung der Blinkleuchte bewirkt, wählen.

 Die Einstellung der Vorblinkzeit hängt von der Funktion [Vorblinkdauer] ab.

F61

0 = beim Öffnen und Schließen (Werkseinstellung)
1 = Nur beim Schließen
2 = Nur beim Öffnen

RSE-Geschwindigkeit

Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE1- und RSE2-Port wird eingestellt.

F63

rE1

2 = 4800 bps
3 = 9600 bps
4 = 14400 bps
5 = 19200 bps
6 = 38400 bps (Werkseinstellung)
7 = 57600 bps
8 = 115200 bps

rE2

2 = 4800 bps
3 = 9600 bps
4 = 14400 bps
5 = 19200 bps
6 = 38400 bps (Werkseinstellung)
7 = 57600 bps
8 = 115200 bps

FCA- FCC-Anzeigen

Die Weise, in der die FCA- und FCC-Ausgänge den Schrankenstatus anzeigen, wird konfiguriert.

F70

OFF (Werkseinstellung)

1 = Impuls

Wenn der Schrankenbaum die Endlage (im Auf-/Zulauf) erreicht, schließt sich der FCA-CM1- oder FCC-CM2-Kontakt eine Sekunde lang.

Bei einem Stromausfall und anschließender Wiederherstellung der Stromversorgung bleiben die Kontakte FCA-CM1 und FCC-CM2 offen.

2 = leuchtet ständig

Wenn der Schrankenbaum die Endlage (im Auf-/Zulauf) erreicht, schließt sich der FCA-CM1- oder FCC-CM2-Kontakt und bleibt geschlossen.

Bei einem Stromausfall und anschließender Wiederherstellung der Stromversorgung bleiben die Kontakte FCA-CM1 und FCC-CM2 offen.

3 = Custom

Der FCA-CM1-Kontakt ist in der Endlage des Schrankenbaums und während des Aufbaus geschlossen. Der FCA-CM2-Kontakt ist in der Endlage des Schrankenbaums und während des Zulaufs geschlossen.

Bei einem Stromausfall und anschließender Wiederherstellung der Stromversorgung ist der Kontakt FCC-CM2 geschlossen.

Zähler Auflauf

Bei aktivierter Funktion können eine Reihe von Auflaufbefehlen übertragen werden, die der Anzahl deren Durchfahrt genehmigt werden soll, entspricht. Die Funktion dies kann nur über auf 2-3 angeschlossenen Befehlsgeräten aktiviert werden. Der Eingang, an dem der mit dem Schleifendetektor (der die durchfahrenden Fahrzeuge zählt) verbundene Magnetkontakt angeschlossen ist, muss für die Betriebsweisen C5/C9/C10 programmiert werden; nachdem die eingestellte Fahrzeuganzahl gezählt wurde, wird der Zugang geschlossen.

F75

OFF (Werkseinstellung)

ON

Notbetrieb mit Batterien

Notbetrieb bei Stromausfall. Batterien müssen vorhanden sein.

F93

OFF (Werkseinstellung)

1 = Sofortige Öffnung - Bei Stromausfall führt der Antrieb innerhalb von einer Minute eine Öffnung aus, alle anderen Befehlsgeräte werden gesperrt, bis die Netzspannung wieder hergestellt ist.

Neuer Nutzer

Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenen Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

U1

1 = Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen.
2 = Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.

3 = Auf

4 = Fußgängeraufstieg/Teilöffnung

 Bei auf [Parallelschaltung] gestellter Schranke öffnet sich nach dem Schaltbefehl [Teilöffnung] die Master-Schranke.

6 = Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert

7 = Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert

Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen.

Mit ENTER bestätigen.

Der freie Speicherplatz blinkt max. 10s lang auf. Übertragen Sie in dieser Zeit den Code mit dem Befehlsgeber.

Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

U2

Ändern Sie den Status mit den Pfeiltasten von AUS auf EIN und bestätigen Sie mit ENTER.

Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen.

Nr.: 1>250

Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen.

Mit ENTER bestätigen.

 Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

U3

OFF (Aktion abbrechen)

On (der Vorgang wird ausgeführt)

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 Wählt man die Art der Funkcodierung bei den Handsendern [Rolling Code] oder [TW Key Block] aus, werden eventuell vorher mit einer anderen Funkcodierung abgespeicherte Handsender gelöscht.

U4

1 = Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung)

2 = Rolling Code

3 = TW Key Block

Self-Learning Rolling

Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

U8	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	------------------------------

Baumlänge

Die Baumlänge wird eingestellt.

A1	3 = 3 m langer Baum 4 = 4 m langer Baum 5 = 5 m langer Baum 6 = 6 m langer Baum 8 = 8 m langer Baum
-----------	---

Motortest

Überprüft die Öffnungsrichtung des Baums.

 Wenn die Taster die Schaltbefehle nicht ordnungsgemäß ausführen, die Öffnungsrichtung des Schrankenbaums umkehren.

A2	Mit dem Taster > dreht der Motor im Uhrzeigersinn. Mit dem Taster > dreht der Motor gegen den Uhrzeigersinn.
-----------	---

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

A3	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)
-----------	--

Parameter-Reset

Die Werkseinstellungen werden mit Ausnahme der folgenden Konfigurationen wiederhergestellt: [Benutzer], [Baumlänge], [CRP-Adresse], [RSE2-Einstellungen], [Passwort] und Laufwegeinstellungen.

A4	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)
-----------	--

Betriebszyklenzähler

Die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff der Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

 Die Anzahl der Betriebszyklen entspricht der angezeigten Zahl multipliziert mit 1000.

 Die Steuerung speichert regelmäßig und automatisch die Anzahl der Betriebszyklen. Bei einem plötzlichen Stromausfall wird die Anzahl der durchgeführten Betriebszyklen ab der letzten Speicherung wiederhergestellt.

A5	Tot = Betriebszyklen insgesamt - Seit der Installation des Antriebs durchgeführte Betriebszyklen. Par = Betriebszyklen Teilzählwerk - Nach der letzten Wartung ausgeführte Betriebszyklen.
-----------	---

 Drücken Sie im Parameter [Par] die Taste ENTER, um die Anzahl der Teilzyklen zurückzusetzen; um den Löschvorgang zu bestätigen, wird [Clr] angezeigt.

△ Um die Anzeige auf dem Display zu löschen, müssen Sie ein- oder mehrmals vollständig öffnen und schließen.

FW-Version

Die Firmware-Versionsnummer wird angezeigt.

H1

Passwort aktivieren

Sie können ein dreistelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.

Das Passwort, das den Zugriff auf das Hauptmenü schützt, wird gelöscht.

H3	ON Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben.	OFF Den Löschvorgang mit ENTER bestätigen.
-----------	---	--

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, müssen Sie die Steuerung auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Siehe [Werksreset].

Werksreset

Sie können die Daten der Steuerung, in folgender Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen und warten, bis diese tatsächlich ausgeschaltet ist.

Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.

Die Tasten < > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung **[ON/OFF]** zu sehen ist.

[ON] wählen.

Mit **ENTER** bestätigen.

 Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer und Einstellungen gelöscht.

Status BUS-Geräte

Zeigt den Status aller Geräte an, die an den BUS angeschlossen werden können und von der verwendeten Firmware verwaltet werden.

Zeichenerklärung

b = BUS-Lichtschraken

d = Wahlschalter BUS

L = Blinkleuchte BUS

i = I/O BUS-Modul

<n> steht für die Gerätenummer.

<x> steht für den Gerätestatus.

Gerätestatus <x>

ll = Adressenkollision

o = in Betrieb

c = in Betrieb mit Alarmmeldung

F = Das Gerät ist ausgefallen

- = Keine Kommunikation oder nicht vorhanden

H4	b<n>.<x>  <n> reicht von 1 bis 8 [Funktion b1 ÷ b8]. d<n>.<x>  <n> reicht von 1 bis 7 [Funktion b21 ÷ b27]. L<n>.<x>  <n> reicht von 1 bis 2 i<n>.<x>  <n> reicht von 1 bis 2 [Funktion b11 ÷ b12].
-----------	--

Lichtschr. BUS

Dem Eingangskontakt der BUS-Lichtschraken wird eine Funktion zugeordnet.

- [b1] entspricht dem am Dip-Schalter der Lichtschrake eingestellten Lichtschrakenpaar 1.
- [b8] entspricht dem am Dip-Schalter der Lichtschrake eingestellten Lichtschrakenpaar 8.
- Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Lichtschrake angeschlossen ist.

b1	OFF (Werkseinstellung)
b2	C1 = Wiederaufbau bei Zulauf (Lichtschraken)
b3	C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken)
b4	C5 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage
b5	C6 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung bei Zulauf (Lichtschraken).
b6	C9 = Sofortiger Zulauf nach Erreichen der Auflaufendlage mit Laufunterbrechung wegen
b7	Hinderniserfassung im Zulauf
b8	C10 = sofortiger Zulauf bei Auflauf mit Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung im Zulauf
	C13 = Wiederaufbau bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn
	sich der Schrankenbaum nicht bewegt
	C23 = Auf-Befehl
	C24 = Zu-Befehl

I/O Modul BUS - Eingänge

Den Eingängen der I/O Module wird eine Funktion zugeordnet.

- [b11] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten I/O-Modul 1.
- [b12] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten I/O-Modul 2.
- Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

b11	I1	OFF (Werkseinstellung)
b12	I2	C0 = Der Antrieb wird gestoppt und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.
		Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet.
		r7 = Wiederaufbau beim Schließen (8K2 Widerstand-Sicherheitsleiste).
		C22 = Teilöffnung
		C23 = Auf
		C24 = Zu
		C27 = Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen.

I/O Modul BUS - Ausg.Leuchtanz.

Dem Eingangskontakt 1 der I/O-Module wird eine Funktion zugeordnet.

- [b11] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten I/O-Modul 1.
- [b12] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten I/O-Modul 2.
- Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

b11	o1	0 = Tor auf-Anzeige - Zeigt den Status des Antriebs an [F10 - Tor auf- Anzeige].
b12		1 = Betriebszyklusleuchte - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.
		2 = Orientierungsleuchte - Die Leuchte schaltet sich ein, wenn ein Schrankenlauf beginnt und bleibt auch danach noch eine Zeit lang eingeschaltet, die Dauer wird mit der Funktion [F25 - Orientierungszeit] eingestellt.

I/O Modul BUS - Relais-Ausg.

Dem Eingangskontakt 2 der I/O-Module wird eine Funktion zugeordnet.

📖 [b11] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten I/O-Modul 1.

📖 [b12] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten I/O-Modul 2.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein I/O BUS-Modul angeschlossen ist.

b11	o2	0 = Bistabil
b12		Von 1 bis 180 Sekunden eingeschaltet (Werksteinstellung 1)

BUS-Schlüsselschalter

Dem Eingangskontakt der BUS-Schlüsselschalter wird eine Funktion zugeordnet. Abhängig von der Drehrichtung des Schlüssels können verschiedene Funktionen eingestellt werden.

📖 [b21] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten Schalter 1.

📖 [b28] entspricht dem am Dip-Schalter des Geräts eingestellten Schalter 8.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein BUS-Schlüsseltaster angeschlossen ist.

b21	rlG = Schlüssel nach rechts	Wählen Sie nun die der Schlüsseldrehung zugeordnete Funktion.
b22		0 = Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen.
b23	LEF = Schlüssel nach links	1 = Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.
b24		2 = Auf
b25		3 = Zu
b26		4 = Teilöffnung
b27		5 = Stopp
b28		7 = Relais BUS-Modul 1 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 1 wird aktiviert
		8 = Relais BUS-Modul 2 - Der Ausgang 2 (Relaisausgang) des I/O BUS-Moduls 2 wird aktiviert

BUS-Blinkleuchte <Farbe Aufhaltezeit vor Autozulauf>

Die Leuchtfarbe der BUS-Blinkleuchte während der Aufhaltezeit vor Autozulauf wird eingestellt.

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

b40	L1	OFF
		1 = Weiß
		2 = Gelb
		3 = Orange
		4 = Rot
		5 = Lila
		6 = Blau
		7 = Lichtblau
		8 = Grün (Default)

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Öffnen>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte bei Öffnung.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

b40	L2	1 = Weiß 2 = Gelb 3 = Orange 4 = Rot (Default) 5 = Lila 6 = Blau 7 = Lichtblau 8 = Grün
------------	-----------	--

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Schließen>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte, wenn sich der Antrieb schließt.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

b40	L3	1 = Weiß 2 = Gelb 3 = Orange 4 = Rot (Default) 5 = Lila 6 = Blau 7 = Lichtblau 8 = Grün
------------	-----------	--

BUS-Blinkleuchte <Farbe beim Vorblinken>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte vor dem Auf- und Zulauf (Vorblinken).

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

b40 >	L4	1 = Weiß (Werkseinstellung) 2 = Gelb 3 = Orange 4 = Rot 5 = Lila 6 = Blau 7 = Lichtblau 8 = Grün
-----------------	-----------	---

BUS-Blinkleuchte <Fehlermeldung>

Einstellung der Leuchtfarbe der BUS Blinkleuchte bei Fehlermeldung.

 Das Signal wird aktiviert, nachdem ein Torlaufbefehl übertragen wurde.

 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte angeschlossen ist.

b40 >	L5	OFF (Werkseinstellung) 1 = Weiß 2 = Gelb 3 = Orange 4 = Rot 5 = Lila 6 = Blau 7 = Lichtblau 8 = Grün
-----------------	-----------	--

Wartungsbenachrichtigung

Die Blinkfarbe der BUS-fähigen Geräte (Blinkleuchten und Schalter), um zu signalisieren, dass eine Wartung nötig ist, wird eingestellt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, signalisieren diese Geräte, vor einem Torlauf, dass eine Wartung nötig ist.

📖 Die Wartung und die Anzahl der Betriebszyklen muss konfiguriert werden. Siehe Funktion [F58 - Wartung einstellen].

📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine BUS-Blinkleuchte oder ein BUS-Schalter angeschlossen ist.

b43

OFF (Werkseinstellung)

1 = Weiß

2 = Gelb

3 = Orange

4 = Rot

5 = Lila

6 = Blau

7 = Lichtblau

8 = Grün

⚠ **Bei CAME KEY muss immer die neueste Firmware-Version der Platine installiert werden.**

Daten exportieren/importieren

❶ Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.

❷ Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.

❸ Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

📖 Die Funktionen werden nur dann angezeigt, wenn eine MEMORY ROLL vorhanden ist

[F50] - Daten speichern

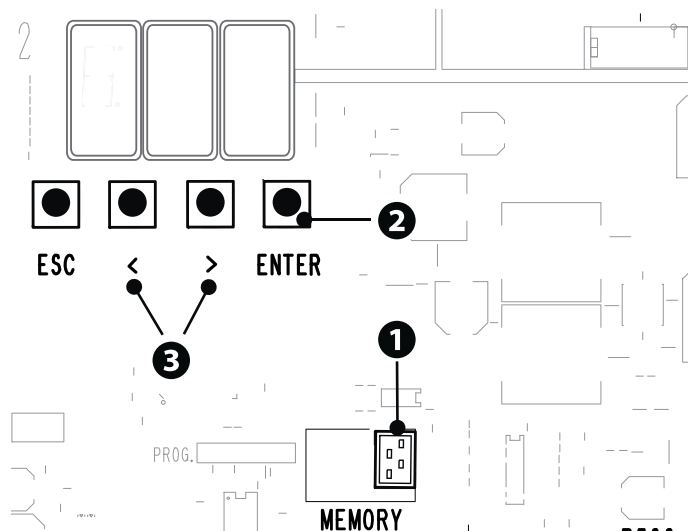
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

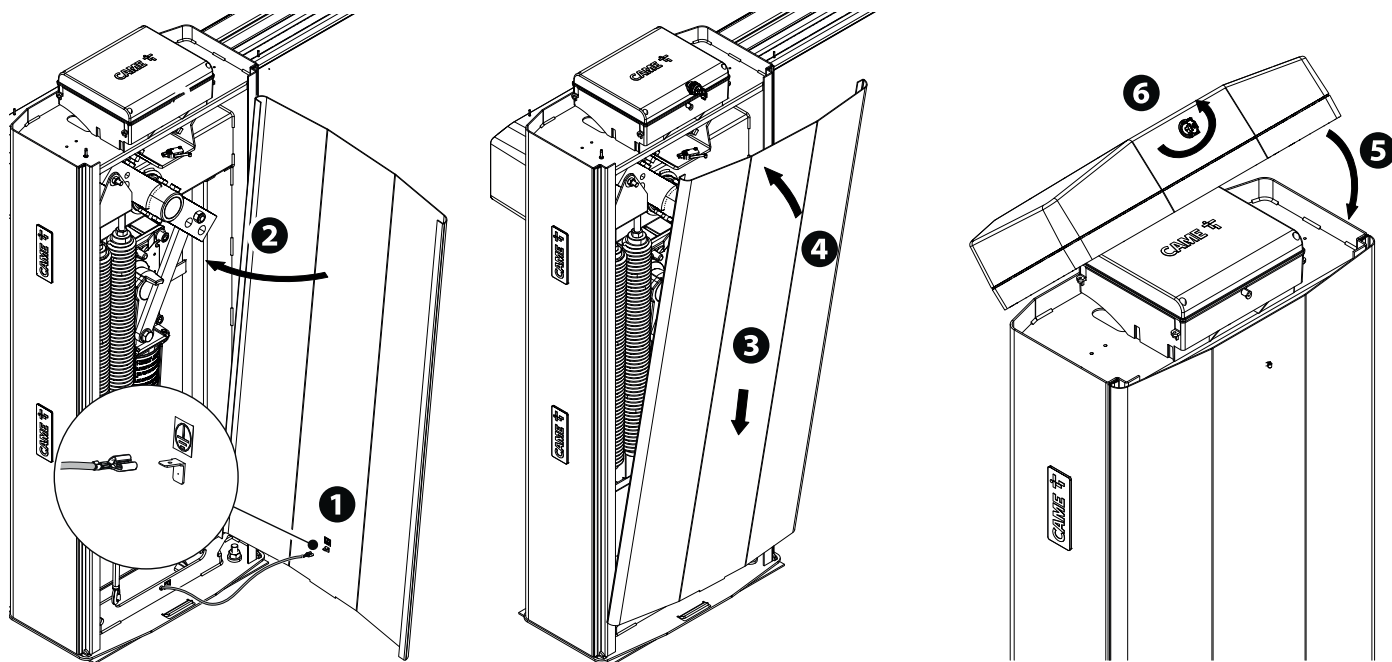
[F50] - Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

⚠ **Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORUNG TRENNEN.**

📖 Wir empfehlen, die MEMORY ROLL nach dem Hochladen der Daten zu entfernen.





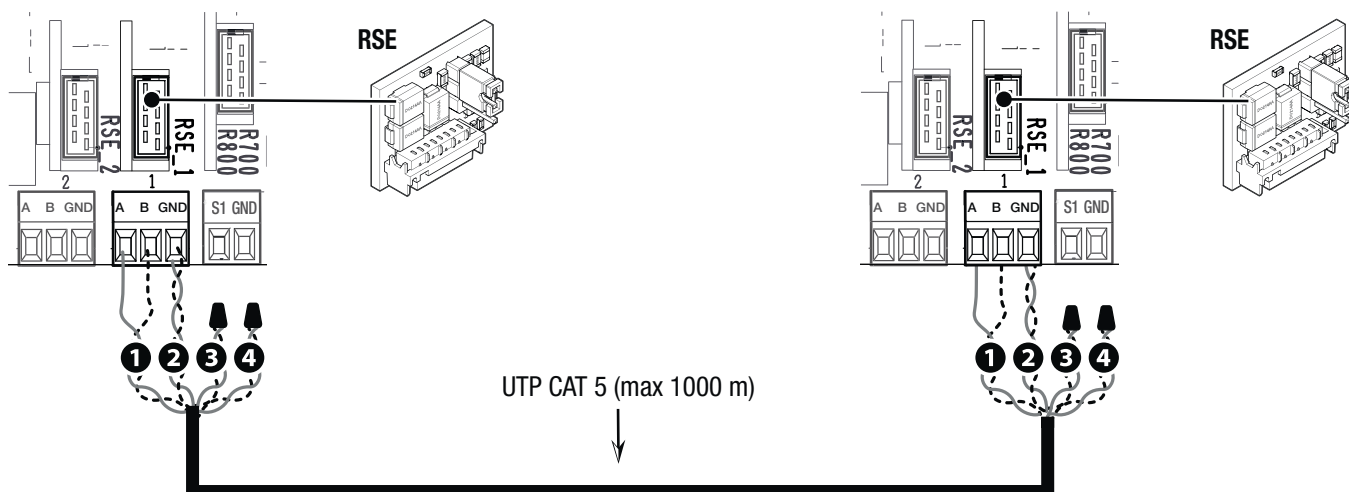
PARALLELSCHALTUNG

Bei Parallelschaltung können zwei über RSE verbundene Schranken mit einem einzigen Befehlsgeber gesteuert werden.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
Auf beide Steuerungen ein RSE-Modul in den RSE_1-Steckplatz aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

- Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.
- Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.



Programmierung

Den Laufweg an beiden Schranken einstellen.

Es können zwei Fälle auftreten: Entweder sind die Schranken identisch **❶** oder sie unterscheiden sich in der Baumlänge und/oder im Schrankenmodell **❷**.

❶ Identische Schranken

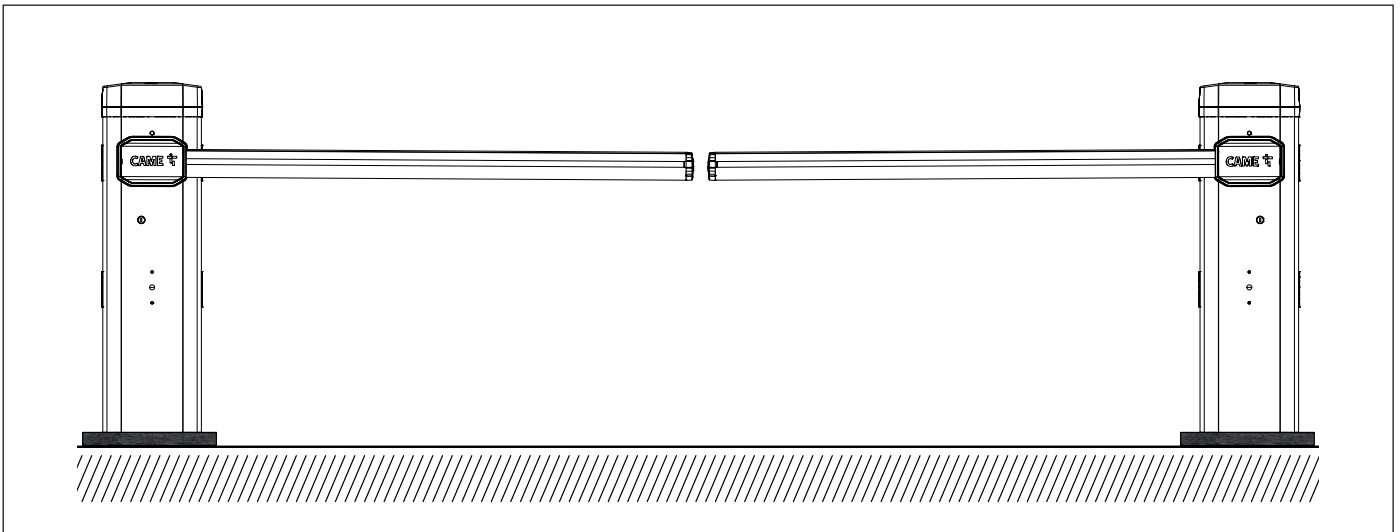
Eine der beiden Schranken als MASTER auswählen und auf dieser, ab F49, den Port RSE_1 als [Parallelschaltung] konfigurieren.

📖 Nach der Programmierung des MASTER-Antriebs in [Parallelschaltung] wird der zweite Antrieb automatisch zum SLAVE. Am Display wird [SlA] eingeblendet.

An der als MASTER ausgewählten Schranke F52 auf ON stellen, um die Parameter auf beiden Schranken zu synchronisieren und abzustimmen.

[Baumlänge] – [Auflaufgeschwindigkeit] – [Zulaufgeschwindigkeit] – [Laufempfindlichkeit] – [Zusatzleuchte] für die Blinkleuchte (Standardoption).

📖 Alle anderen Parameter (z. B. die sicherheitsrelevanten Parameter) dürfen nur an der MASTER-Schranke eingestellt werden.

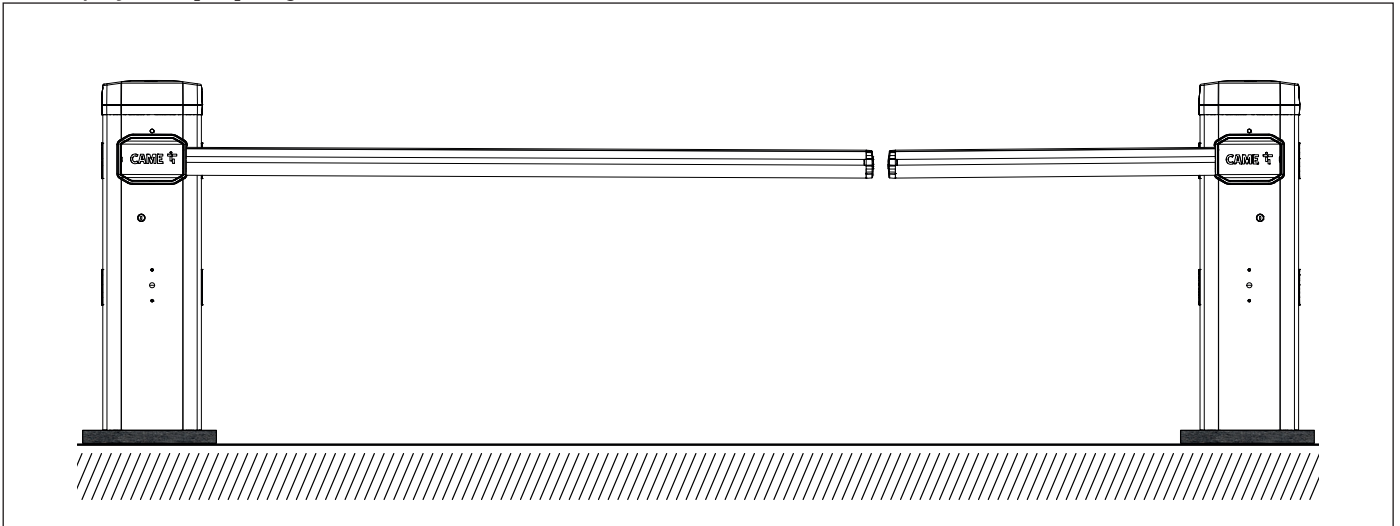


❷ Schranken, die sich in der Baumlänge und/oder im Schrankensystem unterscheiden

Alle Parameter, mit Ausnahme der Sicherheitsparameter, die ausschließlich an der MASTER-Schranke eingestellt werden müssen, werden an beiden Schranken konfiguriert.

Eine der beiden Schranken als MASTER auswählen und auf dieser, ab F49, den Port RSE_1 als [Parallelschaltung] konfigurieren.

📖 Nach der Programmierung des MASTER-Antriebs in [Parallelschaltung] wird der zweite Antrieb automatisch zum SLAVE. Am Display wird [SlA] eingeblendet.

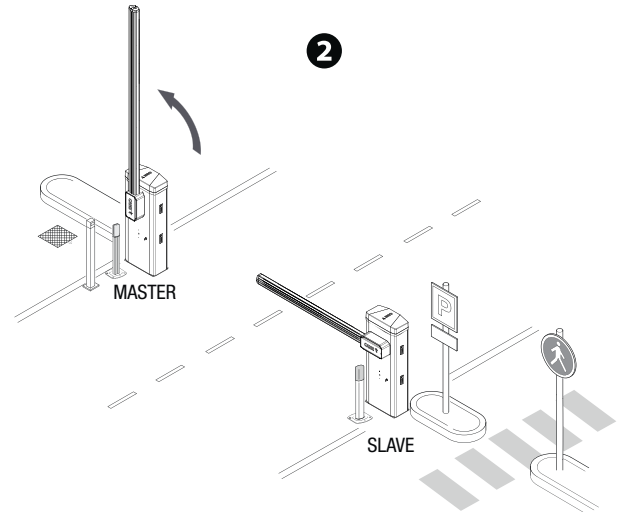
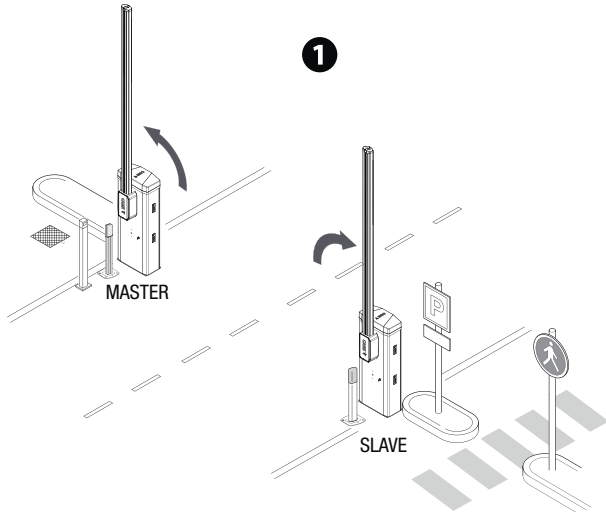


Benutzer speichern

- 📖 Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.
- 📖 Angaben zur Einspeicherung von Benutzern, siehe die Funktion [neuer Benutzer].

Funktionsweise

- ❶ Schaltbefehl AUF-ZU (2-7), NUR AUF (2-3) o NUR ZU (2-4)
- ❷ Schaltbefehl TEILÖFFNUNG (2-3P)



SCHLEUSENBETRIEB.

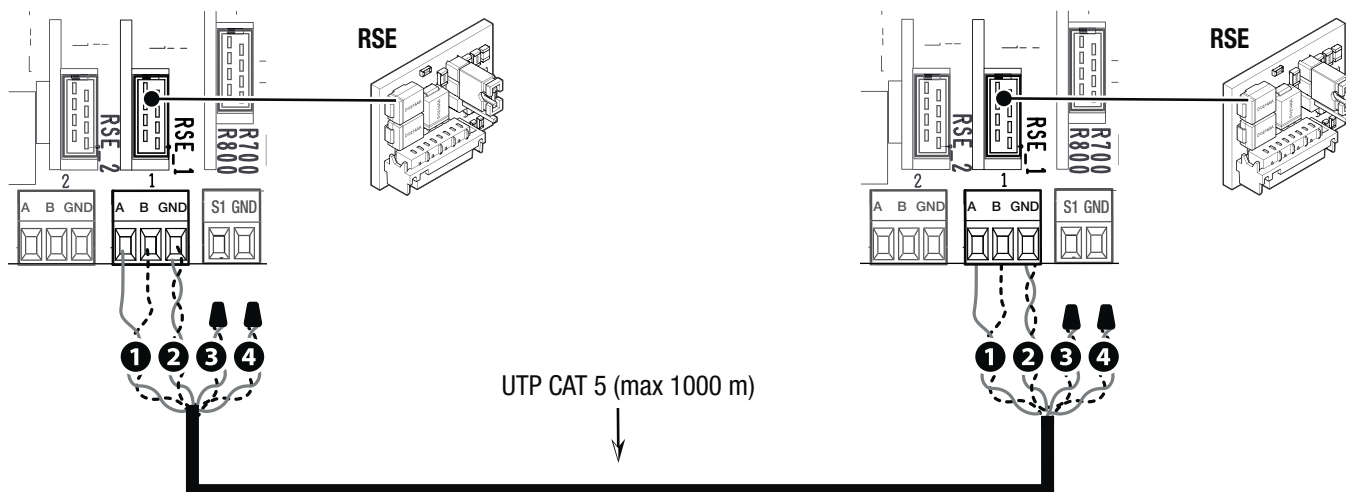
Erste Schranke öffnet sich, Fahrzeug fährt hindurch, erste Schranke schließt sich, zweite Schranke öffnet sich, Fahrzeug fährt hindurch, danach schließt sich auch die zweite Schranke.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
Auf beide Steuerungen ein RSE-Modul in den RSE_1-Steckplatz aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.

Die Befehlsgeräte und Sicherheitseinrichtungen werden auf beiden Steuerungen angeschlossen.



Programmierung

Bei einer der beiden Schranken die Funktion [RSE_1] als [Schleusenbetrieb] konfigurieren.
In beiden Steuerungen die Funktion [Autozulauf] aktivieren.

Benutzer speichern

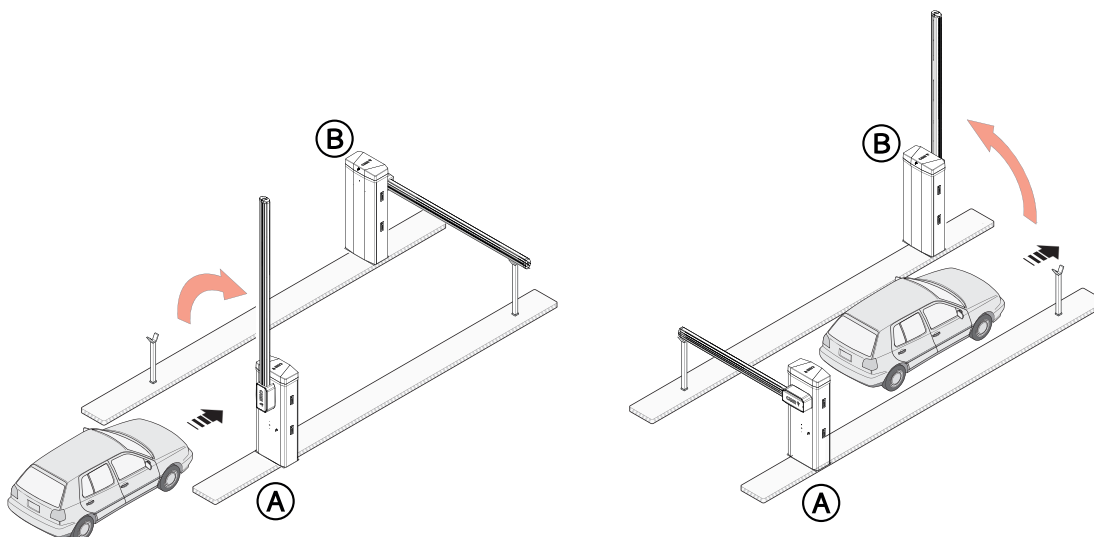
 Angaben zur Einspeicherung von Benutzern, siehe die Funktion [neuer Benutzer].

 Bei der Programmierung der Benutzer nicht den Schaltbefehl NUR AUF (2-3P) verwenden.

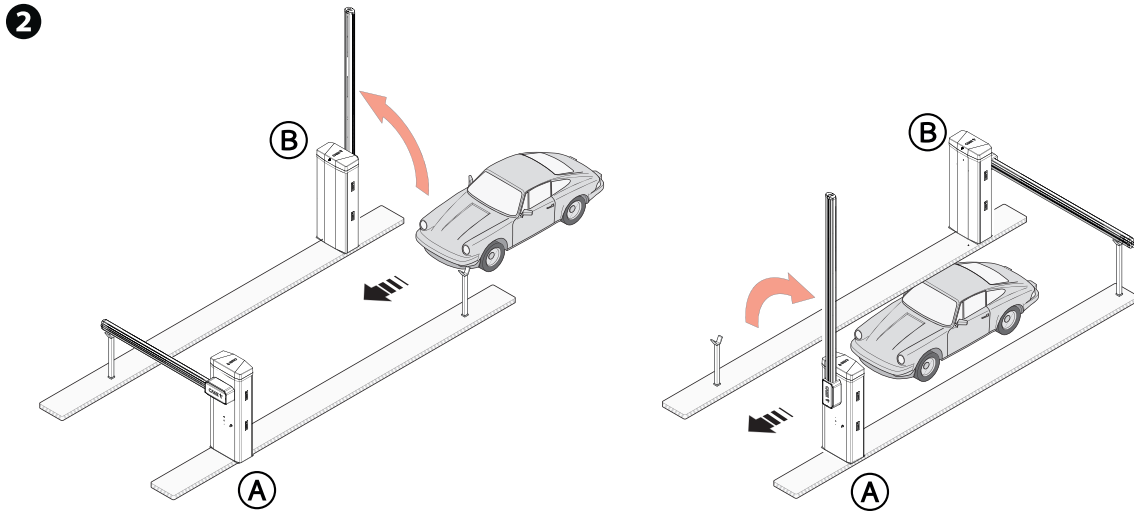
Funktionsweise

❶ Schaltbefehl NUR AUF (2-3) in Schranke A

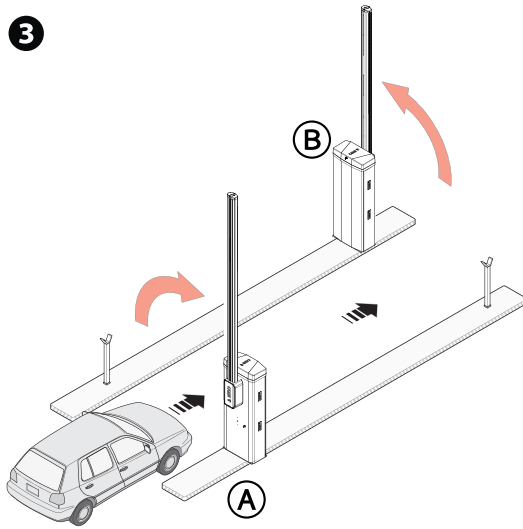
1



2 Schaltbefehl NUR AUF (2-3) in Schranke B



3 Schaltbefehl AUF-ZU (2-7) in Schranke A oder B für Notauflauf



Modelle	GT
Standard-Schrankenbaum L=6,35 m	3.000.000
Gitter	-20%
Bewegliche Auflagestütze	-20%
Mehrteiliger Schrankenbaum	-20%
Mannshohes Gitter	-30%

📖 Die MCBF-Angaben beziehen sich nur auf die Schranke und nicht auf ggf. integriertes Zubehör.

📖 Das Schrankensystem GARD GT kann bis zu 3 Mio. Betriebszyklen ausführen. Durch den leistungsstarken 24V DC-Motor ist die Schranke besonders zuverlässig und wartungsarm.

📖 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

⚠ Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

⚠ Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

⚠ Wenn das Schrankensystem längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten zugänglich sind, ist es empfehlenswert die Feder auszuhaken und den Schrankenbaum zu entfernen.

📖 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

📖 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

📖 Bei Verwendung einer Schranke mit Knickbaum, überprüfen ob das Gelenk in gutem Zustand ist und ggf. ersetzen.

Alle 250.000 Betriebszyklen und in jedem Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.

Die Feder schmieren, wenn sie voll ausgezogen ist.

Überprüfen, dass der Schlagbaum auf 45° ausgewuchtet ist und ggf. die Ausgleichsfeder mit Hilfe der Zughaken anziehen.

Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.

Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.

Die Funktionstüchtigkeit des an der Klappe angeschlossenen Mikroschalters überprüfen.

Die Funktionstüchtigkeit des an der manuellen Entriegelung angeschlossenen Mikroschalters sowie des an der (optionalen) Kollisionsskupplung angeschlossenen Mikroschalters überprüfen.

Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Kabel und Anschlüsse kontrollieren.

⚠ Bei 6,35 m langem Schrankenbaum mit mannshohem Gitter alle 250.000 Betriebszyklen oder alle 24 Monate die Ausgleichsfedern austauschen.

⚠ Bei 7 m langem Schrankenbaum mit Einfachgitter alle 250.000 Betriebszyklen oder alle 24 Monate die Ausgleichsfedern austauschen.

Alle 500.000 Betriebszyklen und in jedem Fall alle 24 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Ausgleichsfedern austauschen.

FEHLERMELDUNGEN

E2	Einstellfehler
E3	Encoder defekt
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E8	Fehler: Entriegelungsklappe offen
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E12	Keine Netzspannung
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E14	Fehler bei serieller Datenübertragung
E15	Handsender nicht kompatibel
E16	Fehler: Klappe des SLAVE-Antriebs ist offen
E24	Kommunikationsfehler oder Störung eines BUS-Sicherheitsgeräts
E25	Adressenkonflikt zwischen den konfigurierten BUS-Geräten

WARNMELDUNGEN

C0	Notstopp aktiv
C<n>	Kabelgebundenes Sicherheitsgerät aktiv
i3	Der kabelgebundene Kontakt 2-3 (NO) ist geschlossen.
i3P	Der kabelgebundene Kontakt 2-3P (NO) ist geschlossen.
i4	Der kabelgebundene Kontakt 2-4 (NO) ist geschlossen.
i7	Der kabelgebundene Kontakt 2-7 (NO) ist geschlossen.



CAME 

CAME.COM

CAME S.P.A.

Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941